

VIOLINE INSTRUMENT DES JAHRES 2020

PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2020

MIT
VERANSTALTUNGEN
FÜR KINDER



LANDESMUSIKRAT
BERLIN

musik für alle

Instrument
des Jahres 2020
Violine



MUSIKER- INNEN MUSIKER IN: ver.di

Die „Fachgruppe Musik“ gehört zur ver.di – der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft.

ver.di ist die Gewerkschaft aller Kultur- und Medienschaffenden. Sie setzt sich für eine demokratische, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft ein.

Die „Fachgruppe Musik“ vertritt die beruflichen Interessen aller Angehörigen von Musikberufen. Wer für die Musik lebt, soll auch von der Musik leben können. Sie bietet ihren Mitgliedern eine breite Palette von Leistungen, z. B. Rechtsberatung und -schutz, den „Ratgeber für Musikschullehrkräfte“ und den „Ratgeber Freie“, Kommunikations- und Vernetzungsangebote, Weiterbildungsseminare und vieles andere.

musik@verdi.de | <http://musik.verdi.de>

ver.di-Fachgruppe Musik
10179 Berlin
Paula-Thiede-Ufer 10

www.mitgliedwerden.verdi.de
www.musik.verdi.de/regional/berlin-brandenburg

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	5
Neuerscheinung „Die Kunst des Violinspiels“ von Carl Flesch.....	10
Instrument des Jahres – Das Projekt	12
Kalendarium	14
Violine und Bibliotheken	15
Die Geige in der Sammlung des Musikinstrumenten-Museums ...	16
Januar	19
Februar	29
März	37
April	49
Mai	57
Juni	71
Instrument des Jahres. Projekthistorie.....	77
Termine des Landesmusikrats Berlin	80
Impressum	82





Nachbau (ca. 1930–1950) einer mittelalterlichen Fidel. Vorbild war eine Darstellung in einem Stich oder Gemälde, kein erhaltenes historisches Instrument. Das entscheidende Merkmal ist der Kopf/Wirbelkasten mit den vorderständigen Wirbeln, eher als „Wirbelbrett“ zu bezeichnen.

Michael Müller Michael Müller
Regierender Bürgermeister von Berlin

Grußwort



Das Jahr 2020 wird musikalisch im Zeichen der Violine stehen – ein wunderbares Instrument, dessen Klang schon seit Jahrhunderten Menschen verzaubert und Dichter zu Reimen inspiriert. Im Jahr des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven ist die Wahl der Violine zum Instrument des Jahres eine vortreffliche Entscheidung, gehört doch das berühmte Violinkonzert zu seinen Meisterstücken.

Musik war nicht nur zu Beethovens Lebzeiten ein verbindendes Element zwischen den Menschen. Die Kulturgeschichte der Musik reicht weit in die Zeit zurück und es gibt zahlreiche Zeugnisse, die die hohe Bedeutung von Musik für die Entwicklung und den Fortschritt unterschiedlicher Kulturen belegen. Bis heute hat Musik an Wichtigkeit nicht verloren. So spielt die musisch-kulturelle Bildung bei der Entfaltung von Kreativität und der individuellen Entwicklung junger Menschen eine zentrale Rolle und ebenso auch bei der Integration von Menschen, dem Abbau von sozialen und kulturellen Hürden. Auch in der Allgegenwart von Musik – heute bleibt es wichtig, uns die wichtigen und vielfältigen Funktionen von Musik immer wieder in das Bewusstsein zu holen.

Der Landesmusikrat Berlin e. V. macht es sich seit über 40 Jahren zur Aufgabe, diese große Bedeutung des Kulturguts Musik in den Blickpunkt zu rücken. Das Format „Instrument des Jahres“ folgt auch diesem Anliegen und soll die einzelnen Instrumente, ihre Vielfalt und Vielstimmigkeit sichtbar machen. Ich danke dem Landesmusikrat Berlin für sein unermüdliches Engagement und seine wichtige Arbeit.

Allen Musikbegeisterten wünsche ich ein schönes Musikjahr 2020 mit ganz besonderen Eindrücken zum Instrument des Jahres, der Violine.

Michael Müller

Hella Dunger-Löper

Präsidentin des Landesmusikrats Berlin e. V.

Grußwort



Die Violine, die Geige, die Fidel! Rund 500 Jahre alt ist das Instrument des Jahres 2020. Märchen erzählen von seiner magischen Wirkung und viele Sprichwörter nehmen darauf Bezug. Da wundert es niemanden, wenn es auch heute noch zu den beliebtesten Instrumenten zählt. Allein an den öffentlichen Musikschulen in Berlin haben knapp 3000 Schülerinnen und Schüler jeden Alters Violinunterricht, 74 000 sind es bundesweit. Einige von

ihnen werden uns eines Tages von den Bühnen der Welt grüßen, andere ergreifen nichtmusikalische Berufe und bleiben ihrem Instrument im Amateurorchester oder im kammermusikalischen Freundeskreis treu.

Der Geigenbau in Berlin blickt auf eine mindestens 400-jährige Tradition zurück. 15 Jahre alt war Peter Rutte, als er 1615 seine Ernennung zum „Instrumentenmacher am Hoff“ erhielt und neben „Lautenn“ und „Citernn“ auch „Geigenn“ herstellte. Viele weitere folgten ihm und auch heute sind in Berlin herausragende Meister ihres Fachs tätig.

Eine der ersten Sammlungen historischer Instrumente legte in Berlin Joseph Joachim an. Joachim, dem schon im Alter von 13 Jahren bescheinigt worden war, „einer der größten Violinspieler der Gegenwart“ zu sein, wurde 1869 Gründungsdirektor der „Königlich Akademischen Hochschule für ausübende Tonkunst“, der ersten staatlichen Musikhochschule im deutschsprachigen Mitteleuropa. Dem Freund von Johannes Brahms, Clara Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy hatte eigentlich eine „musicalische Universität“ vorgeschwebt. Seine Geigensammlung gehörte lange zum

hochschuleigenen Musikinstrumentenmuseum. Dieses war gemeinsam mit der Errichtung einer hochschuleigenen Notenbibliothek Teil seiner Strategie, die Musik als akademisches Fach zu etablieren und die Studierenden seiner Hochschule über Handwerk und Virtuosität hinaus zu wirklichen Musikerinnen und Musikern zu bilden. Die Hochschule für Musik ist heute Teil der Universität der Künste. Teile von Joachims Sammlung kann man im Berliner Musikinstrumenten-Museum bewundern.

Und noch ein weiterer bedeutender Geiger und Musikpädagoge ist mit Berlin verbunden. Carl Flesch kam 1928 an die Hochschule, 1934 wurde er als Jude von dort vertrieben. Im Jahr der Geige legt der Berliner Musikverlag Ries & Erler seine Schule „Die Kunst des Violinspiels“ neu auf. Gemeinsam mit Max Simon ist unsere Schirmherrin Nadine Contini als Herausgeberin Teil dieses Projekts.

Die Stadt Berlin ist voller Musik. Sie ist voll von Geschichte und Geschichten, in denen die Violine eine wichtige Rolle spielt. In unserer Broschüre versuchen wir die große Vielfalt der Gegenwart von Barock- bis Jazzgeige zu zeigen. Vom „Fiddler on the Roof“ in der Komischen Oper bis zur Uraufführung neuester Kompositionen spannt sich der Bogen. Und selbstverständlich begegnen wir auch dem Jubilar Ludwig van Beethoven (1770–1827), dessen Violinkonzert gleich in mehreren Aufführungen in Berlin zu erleben ist.

Wir danken unserer Schirmherrin Nadine Contini, die mit ihrem Ideenreichtum und ihrer Expertise das Projekt in diesem Jahr mit uns gestaltet und begleitet. Auch allen, die uns ihre Veranstaltungen gemeldet und dieses Heft bereichert haben, gilt unser Dank.

Entdecken Sie mit uns Lagenwechsel, Doppelgriffe und Saitensprünge!

Ihre

Hella Dunger-Löper

Staatssekretärin a. D.

Nadine Contini – Biographie

Nadine Contini, Stimmführerin der 2. Violinen, ist seit März 2005 Mitglied des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin.

Sie wurde 1979 in Saarbrücken geboren und ihren ersten Violinunterricht erhielt sie im Alter von fünf Jahren bei Christa Schmitt-Rink. Danach war sie Schülerin von Ulrieke Dierick. 1996 wurde sie in die Pflüger-Stiftung Freiburg und die Spohr-Akademie zur Förderung hochbegabter junger Geiger aufgenommen, wo sie von Wolfgang Marschner und Ariane Mathäus ausgebildet wurde. Im Jahr 2000 begann sie ihr Studium an der Musikhochschule Hanns Eisler in Berlin bei Antje Weithaas, welches sie 2008 mit dem Konzertexamen abschloss. Sie besuchte Meisterkurse bei Antje Weithaas, Wolfgang Marschner, Christian Tetzlaff, Guy Braunstein und Boris Pergamenschikov.

Nadine Contini ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe: 1998 wurde sie mit einem 1. Bundespreis „Jugend musiziert“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt sie u. a. einen 2. Preis beim Internationalen Max Reger Wettbewerb sowie einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Solowerks von Max Reger. 2004 gewann sie den Wettbewerb der Ibolyka-Gyarfas-Stiftung. Kulturförderpreise wurden ihr durch die Casino Gesellschaft Saarbrücken und den Saarländischen Rundfunk verliehen. Außerdem war sie Preisträgerin und Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben.

Als Solistin spielte sie u. a. mit dem Landesjugendorchester des Saarlandes, dem Cairo Chamber Orchestra, dem Cairo Opera Orchestra, der Deutschen Spohr Philharmonie, dem Sinfonieorchester des Saarländischen Rundfunks im Rahmen der Konzerte Junger Künstler, der Max Bruch Philharmonie und den Brandenburger Symphonikern.

Nadine Contini spielt eine Violine des Geigenbaumeisters Stefan-Peter Greiner aus Bonn und engagiert sich als Mentorin in der Orchesterakademie des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin.

Nadine Contini

Stimmführerin der 2. Violinen des Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Grußwort der Schirmherrin



Liebe Musikfreunde,

in großer Vorfreude auf das Jahr der Violine lade ich Sie herzlich ein, dieses wunderbare Instrument mit uns zu entdecken und zu erleben.

„I know that the most joy in my life has to come from my violin.“

Albert Einstein

Schon Albert Einstein hat das beglückende Gefühl erfahren, seiner Seele über die Violine Ausdruck verleihen zu können. Wie wir alle wissen, war er Physiker und Wissenschaftler, nicht etwa Berufsmusiker. Er hat Kraft und Inspiration für sein Leben aus dem Spielen der Violine, dem Musizieren geschöpft, fernab von jedem Leistungsdruck und Perfektionsanspruch. Einer seiner Freunde schrieb einmal über ihn, dass „es viele Musiker mit einer viel besseren Technik gibt, aber keinen, so glaube ich, der je mit mehr Ehrlichkeit und tief empfundenem Gefühl gespielt hat.“

Bringen wir wie Albert Einstein unseren Fokus beim Spielen der Violine und dem Musizieren auf das, was wirklich zählt. Befreien wir uns von überhöhten Ansprüchen an uns selbst, der Angst vor Bewertung und dem ewigen Vergleich mit anderen. Ermutigen wir jeden Musikliebhaber, seine Persönlichkeit durch die Beschäftigung mit der Musik zu formen, auch ohne sich technisch vollkommen auf dem Instrument ausdrücken zu können. Denn allein die Freude, die dabei empfunden und weitergegeben wird, ist das Wesentliche.

In diesem Sinne wünsche ich uns viele berührende, gemeinsame musikalische Momente im Jahr 2020!

Ihre

Nadine Contini

RIES & ERLER NEUERSCHEINUNG 2020 CARL FLESCHE: „DIE KUNST DES VIOLINSPIELS“ kompakt bearbeitet von Maximilian Simon und Nadine Contini

Was steckt hinter der Kunst des Violinspiels? Bereits 1923 widmete sich der Violinist Carl Flesch detailliert auch der Pädagogik und der Philosophie des Instrumentes und schrieb u. a. zwei Bände mit dem Titel „Die Kunst des Violinspiels“ (1. Allgemeine und angewandte Technik; 2. Künstlerische Gestaltung und Unterricht), die beim traditionsreichen Berliner Musikverlag Ries & Erler erschienen sind. Flesch revolutionierte die Unterrichts- und Übemethodik für Violine und eröffnete seinen Schülern und Lesern so ganz neue Lernansätze, die durch seine überlieferten Werke der Violinliteratur bis heute Bestand haben.

2020, fast 100 Jahre später, wird es Zeit für eine Zusammenfassung der zwei Bände: eine erfrischend kompakte Ausgabe von zwei jungen Violinisten – Nadine Contini (Stimmführerin der 2. Violinen des RSB, Mentorin der Orchesterakademie des RSB und Schirmherrin für das Jahr der Violine 2020 des Landesmusikrates Berlin) und Maximilian Simon (Stellvertretender Stimmführer der 2. Violinen des RSB):

„Wir hoffen sehr, dass es uns gelingt, die Menschen für diese ‚Bibel‘ des Violinspiels von Carl Flesch erneut zu begeistern und sie zu inspirieren. Während des Lesens der Originalzeilen fiel uns auf, wie genial aktuell der Inhalt ist. An dieser Stelle kamen wir jedoch zum entscheidenden Punkt: Eine veraltete Sprache mit kompliziert langen und verschachtelten Sätzen hat uns den Zugang zum Inhalt erschwert – vieles klingt dogmatisch und zu sehr nach Zwang. Heutzutage brauchen wir konstruktive Problemlösungen. Wir wollen uns motiviert fühlen, mit Freude an unserer geigerischen Entwicklung arbeiten, sodass wir gerne üben. Sog statt Druck!“

Carl Flesch vermittelt hier Wissen von unschätzbarem Wert, das heute noch genau so aktuell ist wie vor 100 Jahren. Mit unserer Bearbeitung möchten wir dieses Wissen in eine Sprache kleiden, die der heutigen Zeit entspricht.“

Das Buch erscheint im Juni 2020 als Printausgabe und als E-Book ISBN: 978-3-87676-039-1

Vorbestellungen unter: order@rieserler.de

www.rieserler.de



Foto/Copyright:
Felix Broede

Instrument des Jahres – Das Projekt

Man könnte ein Instrument als Werkzeug zur Erzeugung von Klängen beschreiben. Doch reicht diese Definition aus, um zu erklären, wie es klingt, wenn auf einer Geige die transparenten, elegant-virtuosen Melodien von Mozart gespielt werden? Oder schneidend-scharfe Dissonanzen wie bei Strawinsky?

Der Landesmusikrat Berlin stellt jedes Jahr ein Instrument in den Fokus, beleuchtet die Charakteristika seines Klangs und seiner Spieltechniken. Wissenschaft und Forschung werden dabei genauso eingebunden wie die Musikerinnen und Musiker unserer Stadt. Institutionen wie das Musikinstrumenten-Museum, die Musikbibliotheken, die Universität der Künste und die Hochschule für Musik Hanns Eisler steuern jedes Jahr Veranstaltungen zum Instrument des Jahres bei, entwickeln eigene Sonderausstellungen oder sind am Tag des Instruments mit Vorträgen, Ständen und Musikbeiträgen präsent.

Die bezirklichen Berliner Musikschulen kreieren eigene Veranstaltungstage, Workshops, Festivals und Klassenvorspiele, Studentinnen und Studenten stürmen die Berliner Museen und Gedenkstätten und bieten den Gästen musikalische Einblicke in diese Kunstform. Instrumentenbauer laden in ihre Werkstätten ein, Händler stellen neue Instrumente und Zubehör vor, Verlage bringen Neuerscheinungen von Noten, Instrumentalschulen und Musikbüchern zum Instrument des Jahres heraus.

Neugierig machen auf mehr

Die Vielfalt eines Instruments zu zeigen, Bekanntschaft mit den unterschiedlichsten Stilen und Werken quer durch die Musikepochen zu machen, ist Ziel des Projekts. Der Landesmusikrat sammelt Veranstaltungen rund um das Instrument des Jahres und trägt sie in einer Broschüre zusammen. Konzerte auf den großen Podien Berlins mit Meistern ihres Instruments stehen neben Kinderkonzerten, Aufführungen von Musikschulensembles und Amateurorchestern. Wer Bekanntes und Berühmtes sucht, wird ebenso fündig wie der Neugierige, der eine Uraufführung hören möchte oder die Geige in der Jazzband.

Ein Tag für ein Instrument

Höhepunkt des Projektjahres ist der Tag des Instruments des Jahres. Hier treffen die Instrumentenbauer und Händler, Musikwissenschaftler und Vertreter von Musikinstitutionen auf Instrumentalisten aller Couleur. Vom Berliner Philharmoniker und Hochschulprofessor über Studenten, Musikschüler und ambitionierte Amateure bis zu Laien, die zum ersten Mal ein Instrument in die Hand nehmen, sind alle eingeladen, den Tag des Instruments mitzugestalten – oder ihn einfach zu genießen. Jung und Alt erhält die Gelegenheit, das Instrument des Jahres unter fachkundiger Anleitung auszuprobieren. In Konzertbeiträgen erklingt das Instrument des Jahres in all seinen Facetten und Vorträge liefern den wissenschaftlichen Hintergrund.

Der Landesmusikrat möchte mit seinem Projekt neue Aufmerksamkeit und Begeisterung für das Instrument des Jahres wecken. Jedes Instrument will aber gespielt werden, deshalb stehen die vielen Musikerinnen und Musiker, vor allem der musikalische Nachwuchs und die große Amateurmusik-Szene Berlins ebenfalls im Rampenlicht. Sie füllen das Projekt mit Leben – und mit Musik!



Kalendarium

Der Landesmusikrat Berlin sammelt alle Konzerte, Workshops, Meisterkurse und Veranstaltungen rund um die Violine. Auf der Website www.landemusikrat-berlin.de werden alle Veranstaltungen veröffentlicht.

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landemusikrat-berlin.de

Hinweise zum Kalendarium

Wir veröffentlichen alle Daten ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Termine und Informationen zu den Konzerten erhalten wir von Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie Künstlerinnen und Künstlern, wir übernehmen keine Gewähr für die Aktualität der Angaben.

In der Programmübersicht sind nur die Werke angegeben, in denen die Violine eine herausragende Rolle spielt, z. B. als Soloinstrument oder in ungewöhnlichen Besetzungen. Wenn weitere Werke auf dem Programm stehen, verzichten wir aus Platzgründen hier auf die Nennung und bitten Sie, sich auf den Websites der Konzerthäuser oder Veranstalter über weitere Programminhalte und über eventuelle Programmänderungen zu informieren.



Foto/Copyright: Josef Huber Geigenbaumeister

Musikbibliothekarische Angebote rund um die Violine

Die Violine in den Berliner Musikbibliotheken

Von Bach bis zu Sofia Gubaidulina oder von Klezmer fiddle tunes zu Tangos – mit unseren musikbibliothekarischen Angeboten bringen Sie das Instrument des Jahres zum Klingen.

Bei uns gibt es die passenden Noten und Tonträger, genauso wie Bücher über große Geigerinnen und Geiger, zum Instrumentenbau oder zur Technik des Violinspiels. Unter www.voebb.de finden Sie unsere Adressen und Öffnungszeiten sowie den Katalog und digitale Angebote. Hier können Sie online nach unseren Medien recherchieren oder Musik streamen. Die „Erweiterte Suche“ bietet die Möglichkeit, Noten nach Besetzung/Instrument zu suchen.

Eine Liste ausgewählter Medien zum Instrument des Jahres erhalten Sie durch Klick auf das Angebot „Thementipps“ im Menüpunkt „Suche“ auf der Startseite.



Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer individuellen Suche vor Ort. Unsere Veranstaltungen zum Instrument des Jahres finden Sie im Kalendarium dieser Broschüre. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[Ihre Berliner Musikbibliotheken im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins](#)

INSTRUMENTENAUSSTELLUNG

→ DIE GEIGE ALS INSTRUMENT DES JAHRES 2020 IM MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM DES STAATLICHEN INSTITUTS FÜR MUSIKFORSCHUNG

Musikinstrumenten-Museum
Staatliches Institut für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz
Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin
Eingang: Ben-Gurion-Straße

→ DIE GEIGEN IN DER SAMMLUNG DES MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUMS

Italienische Meistergeigen

Das Musikinstrumenten-Museum hat einige herausragende Exemplare italienischen Geigenbaus in seinem Besitz. So bewahrt es eine von weltweit ca. 600 erhaltenen Stradivari-Geigen. Eine andere Cremonenser Geige, die vermutlich der Amati-Schüler Francesco Ruggieri gefertigt hat, befindet sich als Dauerleihgabe im Beethoven-Haus Bonn, da sie – zusammen mit drei anderen Streichquartettinstrumenten – aus dem persönlichen Besitz Beethovens stammt. Ein Instrument von besonderem Interesse für die Forschung ist eine Geige, die dem neapolitanischen Geigenbauer Gennaro Gagliano zugeschrieben wird. Im Gegensatz zu fast allen alten Streichinstrumenten ist diese Violine nicht im Laufe der Jahrhunderte den modernen Anforderungen der Musiker gemäß umgebaut worden: So besitzt sie z. B. noch ihren originalen, nicht verlängerten Hals. Äußerlich auffällig an dem Instrument ist der rötlich-orangefarbene Lack, den Gagliano verwendete.



Foto: Stradivari-Violine
© SIMPK/Anne-Katrin Breitenborn

Meistergeigen aus dem nordalpinen Raum

Nicht nur in Italien, auch im deutschsprachigen Raum wurden Streichinstrumenten von herausragender Qualität gebaut. So waren die Geigen des in Absam bei Innsbruck wirkenden Instrumentenbauers Jakob Stainer bis in die Zeit um 1800 sogar beliebter als die Geigen Antonio Stradivaris. Mozart etwa spielte eine Violine, die dem Modell Stainers nachempfunden war. Der Klangkörper eines Stainer-Instruments ist höher, steiler gewölbt, was einen vergleichsweise zarteren Ton begünstigt. Das Musikinstrumenten-Museum besitzt eine Stainer-Geige aus dem Jahre 1654.

Eine lokal begrenzte, aber bedeutende Geigenbautradition stellt die Alemannische Schule dar, die im 17. Jahrhundert im Südschwarzwald (Werkstätten Joseph Meyer und Frantz Straub) und in der Schweiz im Raum Bern (Werkstatt Hans Krouchdaler) bestand. Ihre reich verzierten Instrumente dokumentieren eine Bauweise, die von Polen bis England reichte und teilweise bis ins frühe 20. Jahrhundert galt. Die Instrumente wurden im Unterschied zu den Geigen der Cremonenser Meister ohne stützende Innenform gebaut; der Zargenkranz wurde frei auf den Boden aufgesetzt. Das Musikinstrumenten-Museum zählt sieben Instrumente und Instrumentenfragmente der Alemannischen Schule zu seinem Bestand.



Alemanische Schule
Violine, Joseph Meyer
zugeschrieben
Geroldshofstetten bei
Grafenhausen,
3. Viertel 17. Jahrhundert
© SIMPK/Jürgen Liepe

Interaktive Ausstellung: Vom Baum zu Klang



Bei der interaktiven Ausstellung „Vom Baum zum Klang“ erfahren die Besucherinnen und Besucher auch Praktisches über den Geigenbau. In aufeinanderfolgenden Stationen wird gezeigt, welches Holz sich für welche Bauteile eignet und welche Arbeitsschritte nötig sind, damit am Ende aus dem Baumstamm eine Geige wird. Die Bauteile und Materialien können auch in die Hand genommen werden. Eine fertige Geige liegt am Ende ebenfalls zum Ausprobieren bereit.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Museums zugänglich und im Museumseintritt enthalten (6 €, ermäßigt 3 €).



© SIMPK / Anne-Katrin Breitenborn

Öffnungszeiten des Museums:

Di, Mi, Fr 9–17 Uhr

Do 9–20 Uhr

Sa–So 10–17 Uhr

Montag geschlossen

Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 €. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre haben freien Eintritt.

Kontakt:

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstraße 1

10785 Berlin

am Kulturforum

Eingang: Ben-Gurion-Straße

Telefon: 030 - 254 81 178

kasse@mimpk.de

www.simpk.de

www.facebook.com/musikforschung

Januar

➤ So. 12.1.2020, 18 Uhr | Eintritt: € 10 bis 26

➔ **KAMMERMUSIK MIT NOAH BENDIX-BALGLEY**

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Noah Bendix-Balgley, Violine (1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker)

Denis Kozhukhin, Klavier

Josef Suk: Vier Stücke für Violine und Klavier op. 17

Auf dem Programm stehen noch weitere Kammermusik-Werke von Josef Suk, interpretiert von Mitgliedern der Berliner Philharmoniker und Gästen.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: <https://www.berliner-philharmoniker.de>

➤ So. 12.1.2020, 20 Uhr

➔ **ARMENIAN STATE SYMPHONY ORCHESTRA MIT
MAXIM VENGEROV**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Armenian State Symphony Orchestra

Sergey Smbatyan, Dirigent

Maxim Vengerov, Violine

Alexey Shor: „Seascapes“ für Violine und Orchester

Nr. 2 „Lonely Sail“

Max Bruch: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26

Maurice Ravel: „Tzigane“, Rhapsodie für Violine und Orchester

Veranstalter: European Foundation for Support of Culture

Weitere Informationen unter <https://www.berliner-philharmoniker.de>



Instrument
des Jahres 2020
Violine

➤ Mo. 13.1.2020, 19:30 Uhr | Eintritt: € 10 bis 65

➔ **STAATSKAPELLE BERLIN MIT PINCHAS ZUKERMAN**

Staatsoper Unter den Linden
Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Staatskapelle Berlin
Lahav Shani, Dirigent
Pinchas Zukerman, Violine

Edward Elgar: Konzert für Violine und Orchester h-Moll op. 61

↳ Weiterer Termin:

Di. 14.1., 20 Uhr, Philharmonie Berlin

Veranstalter: Staatskapelle Berlin/Staatsoper Unter den Linden

Tickets: <https://www.staatskapelle-berlin.de>

➤ Mo. 13.1.2020, 20 Uhr

➔ **RECITAL VIOLINE MIT HANNAH CHO**

Kammermusiksaal der Philharmonie
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Hannah Cho, Violine

Béla Bartók: Rhapsodie Nr. 1

Isang Yun: „Königliches Thema“

Claude Debussy: Sonate für Violine und Klavier g-Moll

Johannes Brahms: Sonate Nr. 3 d-Moll op. 108

Maurice Ravel: „Tzigane“

Veranstalter: New York Concert Artists & Associate

Tickets: 0049 1806 570 070 (Eventim)

➤ Mo. 13.1.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 16 / erm. € 8

➔ **2. Tischlereikonzert**

WIDER DAS VERGESSEN

Deutsche Oper Berlin, Tischlerei

Bismarckstraße 35 (Eingang Richard-Wagner-Straße), 10627 Berlin

Es musizieren Musiker und Musikerinnen des Orchesters
der Deutschen Oper Berlin

Benedikt Leithner, Moderation

Ignatz Waghalter: Sonate für Violine und Pianoforte f-Moll op. 5

Erinnerung in Wort und Musik an vier ehemalige Mitglieder des Orchesters des Deutschen Opernhauses, die unter der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft vertrieben oder ermordet wurden.

Veranstalter: Deutsche Oper Berlin

Tickets: <https://www.deutscheoperberlin.de>

➤ Di. 14.1.2020, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER VIOLINKLASSE PROF. KOLJA BLACHER**

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Marstall, Krönungskutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Studierende der Klasse Prof. Kolja Blacher an der Hochschule für Musik Hanns Eisler stellen ihre Programme vor.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



Instrument
des Jahres 2020
Violine

➤ Mi. 15.1.2020, 19:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER VIOLINKLASSE PROF. MARK GOTHONI**

Universität der Künste Berlin, Kammersaal
Fasanenstraße 1B, 10623 Berlin

Meisterwerke der Violinliteratur

Studierende der Klasse Prof. Mark Gothoni der Universität der Künste treten im Kammersaal auf.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

➤ Mi. 15.1.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 18

➔ **FESTIVAL „ULTRASCHALL BERLIN“ (I)**

Haus des Rundfunks, Großer Sendesaal
Masurenallee 8-14, 14057 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Marc Albrecht, Dirigent
Carolin Widmann, Violine

Jörg Widmann: Violinkonzert Nr. 2

Veranstalter: rbb Kultur und Deutschlandfunk Kultur
Tickets: 030 - 2029 8711 oder <https://www.dso-berlin.de>

➤ Do. 16.1.2020, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER VIOLINKLASSE PROF. KOLJA BLACHER**

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Marstall, Galakutschensaal II
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Studierende der Klasse Prof. Kolja Blacher an der Hochschule für Musik Hanns Eisler im Konzert

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

➤ So. 19.1.2020, 17 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

➔ **DUO ALABASTRO**

Königin-Luise-Kirche

Bondickstraße 14, 13469 Berlin

Duo Alabastro:

Ulrike Dinter, Violine

Martin Zeller, Gitarre

Klassische spanische und südamerikanische Musik u. a. von Astor Piazzolla, Maximo Pujol, Celso Machado, Joaquin Rodrigo und Manuel de Falla

Duo Alabastro führt den Zuhörer in die farbenfrohe und folkloristisch geprägte Welt südamerikanischer und spanischer Musik des 20. Jahrhunderts. Die beiden Berliner Musiker spielen Originalkompositionen und Bearbeitungen für Violine und Gitarre. Im transparenten Zusammenklang entfaltet Duo Alabastro eine atmosphärische und emotionale Dichte, die das Konzertpublikum seit mehr als 10 Jahren begeistert.

Veranstalter: Duo Alabastro

Tickets: 030 - 411 11 45



Copyright: Duo Alabastro

(Foto: www.fraeulein-fotograf.de)



Instrument
des Jahres 2020
Violine

➤ Di. 21.1.2020, 20 Uhr

➔ **ORCHESTRE NATIONAL DE FRANCE MIT JULIA FISCHER**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Orchestre National de France

Emmanuel Krivine, Dirigent

Julia Fischer, Violine

Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Veranstalter: Konzertdirektion Hans Adler

Tickets: 030 - 826 4727 oder karten@musikadler.de

➤ Do. 23.1. – So. 26.1.2020 | Teilnahmegebühr: € 75



➔ **3. MEISTERKURS FÜR VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO
UND KAMMERMUSIK**

Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach

Rheinsberger Straße 4–5, 10115 Berlin

Dozenten:

Peter Rainer und Zoya Nevgodovska, Violine

Marion Leleu, Viola

Anne-Christin Schwarz, Violoncello

Der Kurs richtet sich an musikbegeisterte junge Streicher im Alter von 8 bis 18 Jahren, die professionelle Anregungen auf dem Instrument sowie den Austausch mit Gleichaltrigen suchen und bereits Erfahrungen in öffentlichen Konzerten oder bei Wettbewerben sammeln konnten. Außerdem richtet sich das Angebot an Kammermusikensembles, die diese Kriterien ebenfalls erfüllen.

Veranstalter: Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach

Anmeldeschluss: 10.1.2020

Weitere Informationen und Anmeldung: 030 - 4050 5834 oder
meisterkurs@bach-musikgymnasium.de

➤ Fr. 24.1.2020, 19 Uhr | Eintritt: € 25 bis 66
➔ **KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN MIT
NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER**

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Konzerthausorchester Berlin
Iván Fischer, Dirigent
Nikolaj Szeps-Znaider, Violine

Ludwig van Beethoven: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

➤ Weiterer Termin:
So. 26.1., 16 Uhr

Veranstalter: Konzerthaus Berlin
Tickets: <https://tickets.konzerthaus.de> oder 030 - 20309 2101



➤ Ab Sa. 25.1.2020, 11–14 Uhr

➔ **MIRKALEDO – STREICHERSEMINAR**

exploratorium berlin, Sarotti-Höfe
Mehringdamm 55, Ausgang C, 10961 Berlin

Regelmäßiger Workshop

Improvisation für Geige, Bratsche, Cello, Bass und alles, was auf
Saiten gestrichen werden kann.

Leitung: Simon Jakob Drees

➤ Termine (1 x monatlich samstags):

25.1., 15.2., 7.3., 4.4., 16.5., 6.6.2020, jeweils 11–14 Uhr

In diesem Kurs möchte der Dozent mit den Teilnehmerinnen und
Teilnehmern den Mirkaledo-Ansatz speziell für Streicher ausar-
beiten. Mirkaledo-Ansatz bedeutet „Schöpfen aus der Quelle“
über die direkten Zugänge: Körperwahrnehmung, Gefühle und
Kontakt. Dieses zunächst außermusikalisch scheinende Heran-
gehen wird im Verlauf des Kurses konkret auf die Gegebenhei-
ten, den Spielenden oder die Spielende und das Instrument ins
Musikalische übertragen.

Veranstalter: exploratorium berlin

Kursgebühr: € 200 / erm. € 170 für 6 Termine, Anzahlung von
€ 30 erforderlich, Einzelbuchungen nach Absprache

Anmeldung: 030 - 4202 6227 (Simon Jakob Drees) oder
info@mirkaledo.de



Foto/Copyright:
Karsten Kelsch



Foto/Copyright: Brandenburgisches Kammerorchester Berlin

➤ Sa. 25.1.2020, 19 Uhr | Eintritt: € 15 / € 8, im VV € 13 / € 6

➔ **BRANDENBURGISCHES KAMMERORCHESTER BERLIN MIT JULIA PRIGGE**

Rundkirche auf dem Tempelhofer Feld
Wolffring 72, 12101 Berlin

Brandenburgisches Kammerorchester Berlin
Julia Prigge, Violine und Einstudierung

Johann Sebastian Bach: Violinkonzert E-Dur BWV 1042

1971 in Lübeck geboren, kam Julia Prigge schon früh in engen Kontakt mit dem praktischen Musikleben, indem sie in verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles mitwirkte. An der Musikhochschule Lübeck absolvierte sie eine schulbegleitende Ausbildung als Jungstudentin mit nachfolgendem Studium bei Prof. Winfried Rademacher. Julia Prigge ist eine gefragte Barockgeigerin. Sie ist des Weiteren pädagogisch tätig und unterrichtet mit einem ganzheitlichen Ansatz. Als ständige Konzertmeisterin des Brandenburgischen Kammerorchesters Berlin nimmt sie seit vielen Jahren maßgeblichen Einfluss auf die Klangqualität und die Stilsicherheit des Ensembles.

➤ Weiterer Termin: So. 26.1., 20 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche,
Zossener Straße 65, 10961 Berlin

Veranstalter: Brandenburgisches Kammerorchester Berlin
Tickets: <https://www.bko-berlin.de/konzertkarten/>



➤ So. 26.1.2020, 16 Uhr | Eintritt: ab € 20

➔ **RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN MIT JOSEF ŠPAČEK**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Jakub Hruška, Dirigent

Josef Špaček, Violine

Antonín Dvořák: Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 53

Veranstalter: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Tickets: 030 - 202 987 15 oder <https://www.rsb-online.de>

➤ So. 26.1.2020, 12 Uhr | Eintritt: € 12



➔ **KINDERKONZERT**

LUDWIG VAN UND DIE KAMMER DER MUSIK

Haus des Rundfunks, Großer Saal

Masurenallee 8-14, 14057 Berlin

Hande Küden, Violine

Holger Groschopp, Klavier

Christian Schruff, Moderation

Ludwig van Beethoven: „Allegro“ aus der Sonate für Violine
und Klavier Nr. 5 F-Dur „Frühlingssonate“

Auf dem Programm stehen noch weitere Kammermusik-Werke von Beethoven, der 2020 seinen 250. Geburtstag feiert. Es spielen Musikerinnen und Musiker des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

Veranstalter: rbb Kultur

Tickets: <https://www.dso-berlin.de>

Februar

Fotoausstellung

➤ Sa. 1.2.2020 bis Do. 31.12.2020 | Eintritt frei

→ **DIE STRADIVARI DER UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN –
EINE FOTOAUSSTELLUNG**

Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Erstmals werden Aufnahmen des auf Streichinstrumente spezialisierten Fotografen Jan Röhrmann öffentlich gezeigt, der 2015 die der Universität der Künste gehörende Stradivari-Violine fotografiert hat.

Die Violine wurde 1709 in Cremona geschaffen, in der sogenannten „goldenen Periode“ des berühmten Instrumentenbauers Antonio Stradivari. Sie ist Teil der Musikinstrumentensammlung der Universität der Künste und stammt aus dem Besitz des Berliner Hals-Nasen-Ohren-Arztes und Kunstsammlers Aloys Maria Lautenschläger. Dieser hatte vier Tage vor seinem Tod am 27. März 1943 notariell beurkunden lassen, dass er der Hochschule für Musik Berlin, einer der Vorläuferinstitutionen der Universität der Künste, seinen Besitz an Musikinstrumenten und Noten vermache. Die Stradivari wurde in den Jahren 2004 und 2005 umfangreich restauriert und wird seitdem wieder gespielt. Eine weitere von Lautenschläger der Musikhochschule vermachte Stradivari wird seit Kriegsende 1945 vermisst.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–22 Uhr, Sa 10–18 Uhr

Veranstalter: Universität der Künste Berlin



Instrument
des Jahres 2020
Violine

➤ Sa. 1.2.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 15 und € 20

➔ **AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN**

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Akademie für Alte Musik Berlin
Georg Kallweit, Leitung und Violine

Antonio Vivaldi: Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo
d-Moll op. 4 Nr. 8 RV 249

➤ Weitere Termine: So. 2.2. und Mo. 3.2., jeweils 20 Uhr

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: 030 - 20309 2101 oder <https://www.konzerthaus.de>

➤ Di. 4.2.2020, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER VIOLINKLASSE PROF. STEPHAN PICARD**

Hochschule für Musik Hanns Eisler, Marstall, Krönungskutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Im Vortragsabend stellen Studierende aus der Klasse von Prof. Stephan Picard ihr aktuelles Programm vor. Gleichzeitig „trainieren“ sie Konzertauftritte vor den Kommilitoninnen und Kommilitonen, aber auch vor interessierten Gästen, die kostenfrei die spannenden Darbietungen genießen können. Ein vielfältiges Programm erwartet das Publikum, gespielt von den Geigen-Talenten der Zukunft.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

➤ Do. 6.2.2020, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER VIOLINKLASSE PROF. ULF WALLIN**

Hochschule für Musik Hanns Eisler, Marstall, Krönungskutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Geigenstudentinnen und -studenten aus der Klasse Prof. Ulf Wallin gestalten den Vortragsabend.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

➤ Mi. 12.2.2020, 15:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **JOUR FIXE – MUSIK AM NACHMITTAG**

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin

Eingang: Ben-Gurion-Straße

In der Reihe „Jour Fixe – Musik am Nachmittag“ werden junge Geigenvirtuosinnen und -virtuosen der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin am 12. Februar, 11. März, 25. März und 29. Juli zu hören sein. Sie spielen unter anderem Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Maurice Ravel. Die Konzerte im Curt-Sachs-Saal des Musikinstrumenten-Museums beginnen jeweils um 15:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

➤ Jour Fixe – Musik am Nachmittag, weitere Termine:

Mi. 11.3., Mi. 25.3. und Mi. 29.7., jeweils 15:30 Uhr

Veranstalter: Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz



Yu-Fan Huang, Violine,
Jour Fixe am 23. März
Foto/Copyright:
Peter Adamik



➤ Fr. 14.2.2020, 19:30 Uhr | Eintritt frei



➔ **DIE VIOLINE! INSTRUMENT DES JAHRES 2020**

Musikalische Raritäten für Violine und Violoncello

Bibliothekssaal der Heinrich-Schulz-Bibliothek
Otto-Suhr-Allee 96, 10585 Berlin

Nils Arne Schneider, Violine
Michal Vitale, Violoncello

Werke von Johann Sebastian Bach, Reinhold Glière, Béla Bartók,
Maurice Ravel und Heinz Holliger

Veranstalter: Musikschule City West in Kooperation mit der Heinrich-Schulz-Bibliothek



➤ Fr. 14.2.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 12 bis 49

➔ **SINFONIEKONZERT NR. 4:**

AINĀRS RUBIĶIS UND ARABELLA STEINBACHER

Komische Oper Berlin

Behrenstraße 55–57, 10117 Berlin

Orchester der Komischen Oper Berlin

Ainārs Rubiķis, Dirigent

Arabella Steinbacher, Violine

Erich Wolfgang Korngold: Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 35

In seinem Violinkonzert, das nach eigenem Bekunden „mehr für einen Caruso als einen Paganini“ sei, zitiert Erich Wolfgang Korngold zahlreiche Themen aus seinen genreprägenden Filmmusiken. Umrahmt von zwei weltbekannt gewordenen Broadway-Melodien wird das Konzert von einer der führenden Geigerinnen unserer Zeit interpretiert, in deren Spiel die New York Times die „Ausgewogenheit von Lyrik und Feuer“ pries.

Veranstalter: Komische Oper Berlin

Tickets: 030 - 47 99 74 00





Instrument
des Jahres 2020
Violine

➤ Sa. 15.2.2020, 20 Uhr

➔ **SINFONIE ORCHESTER BERLIN MIT OLGA POLONSKY**

Kammermusiksaal der Philharmonie
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Sinfonie Orchester Berlin
Thomas Koncz, Dirigent
Olga Polonsky, Violine

Antonín Dvořák: Romanze f-Moll für Violine und Orchester op. 11

Auf dem Programm, das gänzlich dem tschechischen Komponisten Antonín Dvořák gewidmet ist, steht hier einmal nicht sein Violinkonzert, welches am 26. Januar zu hören ist, sondern die Romanze in f-Moll. Wer von Dvořák nicht genug bekommen kann, kommt in diesem Konzert voll auf seine Kosten.

Veranstalter: Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels
Tickets: 030 - 882 76 22/23 oder
karten@konzertdirektion-hohenfels.de

➤ Mi. 26.2.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 30 bis 84

➔ **ORCHESTRE DE PARIS MIT RAY CHEN**

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Orchestre de Paris
Christoph Eschenbach, Dirigent
Ray Chen, Violine

Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine und Orchester
e-Moll op. 64

Veranstalter: Konzerthaus Berlin
Tickets: <https://tickets.konzerthaus.de> oder 030 - 20309 2101

➤ Fr. 28.2.2020, 19:30 Uhr | Eintritt: € 12 bis 84

➔ **FIDDLER ON THE ROOF (ANATEVKA)**

Musical von Jerry Bock

Komische Oper Berlin

Behrenstraße 55–57, 10117 Berlin

Musical basierend auf den Geschichten von Scholem Alejchem (1964)

Buch von Joseph Stein

Musik von Jerry Bock

Gesangstexte von Sheldon Harnick

Deutsch von Rolf Merz und Gerhard Hagen

Musikalische Leitung: Koen Schoots

Inszenierung: Barrie Kosky

Choreographie: Otto Pichler

Bühnenbild: Rufus Didwizsus

Co-Bühnenbild: Jan Freese

Kostüme: Klaus Bruns

Solisten, Chor und Orchester der Komischen Oper

Im osteuropäischen Schtetl Anatevka lebt man streng nach jüdischer Tradition! Und mit dieser ringt der Milchmann Tevje. Und mit seinem Gott. Und mit dem Liebeseigensinn seiner drei ältesten Töchter. Am Ende muss die Dorfgemeinschaft vor Pogromen fliehen ...

Das Buch zu „Anatevka“, im englischen Original „Fiddler on the Roof“, verfasste Joseph Stein nach Motiven aus den berühmten Erzählungen von Scholem Alejchem, die zwischen 1894 und 1916 unter dem Titel „Tewje, der Milchmann“ entstanden. Jerry Block schuf – mit über 3000 Aufführungen allein am Broadway – eines der erfolgreichsten, aber auch tragischsten Meisterwerke des Genres. „Anatevka“ schildert Humor und Leid herzergreifender Figuren zwischen Überlebensfreude und Katastrophe.

Der Originaltitel „Fiddler on the Roof“ spielt auf die Ansicht des Protagonisten Tevje an, dass die Juden ohne ihre Tradition wie ein Fiedler auf dem Dach seien. Vorlage für diese Metapher

ist eine Bildkomposition des Malers Marc Chagall: „Der Geiger“ (1912/1913) stellt die Figur des Geigers ins Zentrum, sie symbolisiert die Verkörperung des Künstlers und seines Daseins. Am Ende von „Anatevka“ werden alle Juden gezwungen, ihr Shtetl zu verlassen. Ein Fiedler spielt auf dem Dach.

↘ Weitere Termine: 7.3., 20.3., 2.4., 9.4., 13.4., 25.4., 2.5., 16.5., 20.5., 23.5., 30.5., 17.6.

Veranstalter: Komische Oper Berlin

Tickets: 030 - 47 99 74 00

➤ Sa. 29.2.2020, 20 Uhr

➔ **SINFONIE ORCHESTER BERLIN MIT MARIA STABRAWA**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Sinfonie Orchester Berlin

Daniel Stabrawa, Dirigent

Maria Stabrawa, Violine

Eva Katrine Dalsgaard, Viola

Fritz Kreisler: „Liebesleid“ für Violine und Orchester

Fritz Kreisler: „Liebesfreud“ für Violine und Orchester

Max Bruch: Konzert für Violine, Viola und Orchester

Die Solistin Maria Stabrawa wird von ihrem Vater Daniel Stabrawa begleitet, der neben seiner dirigentischen Tätigkeit ebenfalls Geiger und seit 1983 einer der drei 1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker ist.

Mit Fritz Kreislers „Liebesleid“ und „Liebesfreud“ stehen zwei Klassiker für die Violine auf dem Programm. Eine Rarität ist hingegen Max Bruchs Konzert für Violine und Viola, das in diesem Konzert von ausgewiesenen Violin-Spezialisten interpretiert wird.

Veranstalter: Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels

Tickets: 030 - 882 76 22/23 oder

karten@konzertdirektion-hohenfels.de

März

➤ Mo. 2.3.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 25 bis 66

➔ **ZÜRCHER KAMMERORCHESTER MIT DANIEL HOPE**

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Zürcher Kammerorchester

Daniel Hope, Leitung und Violine

Simon Crawford-Phillips, Klavier

Edward Elgar: „Chanson du Matin“ für Violine und Orchester
op. 15 Nr. 2

Christian Sinding: Adagio aus der Suite „im alten Stil“ für Violine
und Orchester a-Moll op. 10

Jules Massenet: „Méditation de Thaïs“, bearbeitet für Violine und
Orchester

Richard Strauss: „Morgen!“ op. 27 Nr. 4, bearbeitet für Violine und
Streicher

Ernest Chausson: Konzert für Violine, Klavier und Streichquartett
D-Dur op. 21 (Fassung mit Orchester)

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: <https://tickets.konzerthaus.de> oder 030 - 20309 2101





Foto/Copyright: Uwe Arens

➤ Mo. 9.3.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 15 bis 35

➔ **AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK MIT BERNHARD FORCK UND ISABELLE FAUST**

Kammermusiksaal der Philharmonie
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Akademie für Alte Musik Berlin
Bernhard Forck, Leitung und Violine
Isabelle Faust, Violine
Xenia Löffler, Oboe

Johann Sebastian Bach: Konzert für zwei Violinen, Streicher und Basso continuo d-Moll BWV 1043

Johann Sebastian Bach: Konzert für Oboe, Violine, Streicher und Basso continuo c-Moll (Rekonstruktion nach BWV 1060)

Johann Sebastian Bach: Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo g-Moll (Rekonstruktion nach BWV 1056)

Johann Sebastian Bach: Triosonate für zwei Violinen und Basso continuo C-Dur nach der Triosonate für Orgel BWV 529

Johann Sebastian Bach: Konzert für Violine, Streicher und Basso continuo d-Moll (Rekonstruktion nach BWV 1052)

Als „unwiderstehlich“ (The Times) wurde das aktuelle Bach-Album der Akademie für Alte Musik Berlin mit Isabelle Faust gelobt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Zum Anschluss ihrer gemeinsamen Europa-Tournee ist die Ausnahmegeigerin mit Akamus live in Berlin zu erleben.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: 030 - 254 88 999 oder <https://www.berliner-philharmoniker.de>



Isabelle Faust

Foto/Copyright: Felix Broede

➤ Mi. 11.3.2020, 19:30 Uhr | Eintritt frei



➔ **DIE VIOLINE! INSTRUMENT DES JAHRES 2020**
FRÜHLINGSMUSIK FÜR VIOLINE IM BIBLIOTHEKSSAAL

Bibliothekssaal der Heinrich-Schulz-Bibliothek
Otto-Suhr-Allee 96, 10585 Berlin

Schülerinnen und Schüler der Musikschule City West spielen solistisch und in Ensembles

Koordination und Moderation: Nils Arne Schneider
Am Klavier: Frédéric Sommer und Andreas Lisius

Veranstalter: Musikschule City West in Kooperation mit der Heinrich-Schulz-Bibliothek



Stadtbibliothek
Charlottenburg-Wilmersdorf



Wir bieten Vielfalt einen Ort.

➤ Fr. 13.3.2020, 19 Uhr | Eintritt: € 5

➔ **WORKSHOP CREATIVE STRINGS – MODERNE STILELEMENTE
FÜR STREICHINSTRUMENTE**

JustMusic GmbH, Stockwerk 5
Oranienstraße 140–142, 10969 Berlin

Leitung: Prof. Max Grosch



Foto/Copyright: Klaus Junk

In den letzten Jahren hat sich im Bereich des kreativen Spiels mit Streichinstrumenten viel bewegt. Zudem bieten E-Instrumente Streichern heutzutage eine große Bandbreite zur Entfaltung der Musikalität. In Kombination mit Loop Station und Effektpedal werden improvisatorische Ideen und Songwriting leichter zugänglich. Anhand von elektroni-

schen Streichinstrumenten erfahren die Kursteilnehmer hierzu konkrete Hilfen und neue Anregungen, um selbstständig weiter zu experimentieren. Außerdem spricht Dozent Max Grosch über Rhythmik, Phrasing, Übemethoden und Anleitung zum Erlernen moderner Stilstiken wie Jazz/Pop/Rock.

In einem offenen Workshop sind Teilnehmer unterschiedlicher Levels willkommen.

Max Grosch ist einer von Europas führenden Jazzgeigern und Pädagogen im Bereich „creative strings“. Er hat seit 2004 eine Professur für Jazzvioline an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt und unterrichtet zusätzlich seit 2012 an der Hochschule für Musik in München.

Veranstalter: JustMusic GmbH

Tickets: 030 - 88 775 578

➤ Di. 17.3.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 25 bis 66

➔ **HR-SINFONIEORCHESTER FRANKFURT MIT JOSHUA BELL**

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

hr-Sinfonieorchester Frankfurt

Andrés Orozco-Estrada, Dirigent

Joshua Bell, Violine

Johannes Brahms: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

Der international renommierte Geiger Joshua Bell interpretiert eines der berühmtesten und wohl auch schwierigsten Konzerte für Violine. Johannes Brahms komponierte sein einziges Violinkonzert für seinen Freund, den Geiger Joseph Joachim, der es mit Brahms am Dirigentenpult am Neujahrstag 1879 im Gewandhaus zu Leipzig uraufführte. Joseph Joachim wiederum prägte das Musikleben Berlins entscheidend: 1868 begründete er als Rektor die heutige Universität der Künste Berlin.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: <https://tickets.konzerthaus.de> oder 030 - 20309 2101

➤ Mi. 18.3.2020, 20 Uhr

➔ **ORCHESTRE NATIONAL DU CAPITOLE DE TOULOUSE MIT
BAIBA SKRIDE**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Orchestre National du Capitole de Toulouse

Tugan Sokhiev, Dirigent

Baiba Skride, Violine

Peter I. Tschaikowsky: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

Veranstalter: Konzertdirektion Hans Adler

Tickets: 030 - 826 47 27 oder karten@musikadler.de



➤ Fr. 20.3.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 20 bis 65

➔ **DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN MIT JAMES EHNES**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Edward Gardner, Dirigent

James Ehnes, Violine

Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Der Brite Edward Gardner widmet sich in seinem Programm der Musik in und um Russland, dessen Verehrern und den Emigranten, bei denen das Exil die Liebe zur kulturellen Heimat intensiviert. Mit dem Kanadier James Ehnes hat er einen Virtuosen an seiner Seite, der noch als Student sein Europadebut mit dem DSO gab und nun als weltweit gefeierter Künstler gern zum Orchester zurückkehrt.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tickets: 030 - 2029 8711 oder tickets@dso-berlin.de

➤ Sa. 21.3. und So. 22.3.2020 | Anmeldegebühr: € 35



➔ **VIOLINWETTBEWERB DER INTERNATIONALEN MUSIKSCHULE BERLIN**

Internationale Musikschule Berlin

Eisenacher Straße 49, 10823 Berlin

Violinwettbewerb für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Es sind Preise im Gesamtwert von 1.000 € und die Aufnahme in das Förderprogramm IMS Podium zu gewinnen.

Kategorie I: Kinder von 6–9 Jahren

Kategorie II: Kinder von 10–12 Jahren

Mehr Informationen und Anmeldung:

www.ims-berlin.de/wettbewerbe/

Veranstalter: Internationale Musikschule Berlin

Anmeldeschluss: 31.1.2020

Anmeldung unter: info@ims-berlin.de

Mitten
in Berlin.
Mitten
ins Herz.

Bücher. Musik. Filme.
Im KulturKaufhaus am
Bahnhof Friedrichstraße.

Dussmann
das KulturKaufhaus

➤ So. 22.3.2020, 20 Uhr | Eintritt: ab € 20

➔ **RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN MIT NADINE CONTINI
UND EREZ OFER**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Omer Meir Wellber, Dirigent

Erez Ofer, Violine

Nadine Contini, Violine

Omer Meir Wellber, Cembalo und präpariertes Klavier

Alfred Schnittke: Concerto grosso für zwei Violinen, Cembalo,
präpariertes Klavier und Orchester

Die Schirmherrin unseres Projekts, Nadine Contini, als Solistin: Die Stimmführerin der 2. Violinen des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin wird im Konzert von ihrem Orchester begleitet, ihr Solo-Partner ist der Erste Konzertmeister des RSB, Erez Ofer. Mehr von und über Nadine Contini erfahren Sie auf den Seiten 8–9.

Alfred Schnittke war einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, sein Concerto grosso steht in diesem Programm zwischen und neben Sinfonien von Joseph Haydn. Ein genussvolles Spiel der Stile erwartet das Publikum – unbedingt hingehen!

Veranstalter: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Tickets: 030 - 2029 8715 oder tickets@rsb-online.de



Foto/Copyright:
Felix Broede



➤ Fr. 26.3.2020, 18:30 Uhr | Eintritt frei



➔ **VIOLIN-KONZERT MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN DER
LEO-BORCHARD-MUSIKSCHULE**

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

Moderation und Leitung: Katharina Lobeck

Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersgruppen der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf präsentieren ein abwechslungsreiches Konzert rund um die Violine.

Veranstalter: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek in Kooperation mit der Leo-Borchard-Musikschule

Voranmeldung unter: 030 - 90299 2410



Violin-Schülerinnen und -schüler der Leo-Borchard-Musikschule im Konzert
Foto/Copyright: studio642.com

➤ Fr. 27.3.2020



➔ **WORKSHOP MENTALES BÜHNENCOACHING DURCH HYPNOSE**

Ort & Uhrzeit werden im März bekannt gegeben

Leitung: Elisabeth Kähler (Diplom-Psychologin)

Eine Entspannungreise für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von *Jugend musiziert Berlin* zur Bewältigung von Lampenfieber.

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin e. V.

➤ So. 29.3.2020, 11 Uhr | Eintritt: € 15 und 20

➔ **KAMMERMUSIK-MATINEE DES KONZERTHAUSORCHESTERS**

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Hohenstein-Ensemble:

Ralf Forster, Klarinette

Ronith Mues, Harfe

Sophia Jaffé, Violine

Jana Krämer-Forster, Violine

Matthias Benker, Viola

Andreas Timm, Violoncello

Maurice Ravel: „Tzigane“ – Konzertrhapsodie für Violine und Orchester, für Violine und Kammerensemble bearbeitet von Sylvain Blassel

Ravels „Tzigane“ ist ein sehr beliebtes Bravourstück für Geiger, und so kann man es im ersten Halbjahr 2020 bereits am 12. Januar mit Maxim Vengerov in der Philharmonie und am 13. Januar mit Hannah Cho im Kammermusiksaal erleben. „Tzigane“, gespielt von drei Virtuosen in drei unterschiedlichen Sälen und in drei Besetzungen bzw. Bearbeitungen, lädt zum Vergleich-Hören ein.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: <https://tickets.konzerthaus.de> oder 030 - 20309 2101

➤ Di. 31.3.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 19 bis 35

➔ **DEUTSCHES KAMMERORCHESTER BERLIN MIT MARTIN FUNDA**

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Deutsches Kammerorchester Berlin

Martin Funda, Violine und Leitung

Franz Schubert: Rondo für Violine und Streicher A-Dur D 438

Erst neunzehnjährig komponierte Franz Schubert sein Rondo für Violine und Streicher, das nach einer ernsten Einleitung vergnügt voraneilt.

Veranstalter: Deutsches Kammerorchester Berlin

Tickets: www.dko-berlin.de



April

➤ Fr. 3.4.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 20 bis 65

➔ **DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN MIT
LEONIDAS KAVAKOS**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Leonidas Kavakos, Dirigent und Violine

Johann Sebastian Bach: Violinkonzert E-Dur BWV 1042

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tickets: 030 - 2029 8711 oder tickets@dso-berlin.de

➤ Fr. 3.4.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 12 bis 49

➔ **SINFONIEKONZERT 5 – CONCERT SPIRITUEL MIT
CLEMENS SCHULDT UND CHRISTIAN TETZLAFF**

Komische Oper Berlin

Behrenstraße 55–57, 10117 Berlin

Orchester der Komischen Oper Berlin

Clemens Schuldt, Dirigent

Christian Tetzlaff, Violine

Giovanni Battista Viotti: Konzert für Violine und Orchester a-Moll
Nr. 22 G 97

„Concert spirituel“ nannte man im 18. Jahrhundert eine wegweisende Reihe öffentlicher Konzerte in Paris, die das bis dahin vorherrschende Privileg der königlichen Musikakademie aufweichte. Unter der Leitung von Clemens Schuldt, Chefdirigent des Münchener Kammerorchesters, widmet sich das Orchester der Komischen Oper Berlin gemeinsam mit dem Geigenvirtuosen Christian Tetzlaff eben jenen Werken, die in den Concerts spirituels zu Gehör kamen. Auf dem Programm steht u. a. das Violinkonzert Nr. 22 des italienischen Komponisten Giovanni Battista Viotti, des Vaters des modernen Violinspiels.

Veranstalter: Komische Oper Berlin

Tickets: 030 - 47 99 74 00



Instrument
des Jahres 2020
Violine

➤ So. 5.4.2020, 20 Uhr | Eintritt: ab € 20

➔ **RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN MIT NICOLA BENDETTI**

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Karina Canellakis, Dirigentin

Nicola Benedetti, Violine

Karol Szymanowski: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 op. 35

Überschwänglich und raffiniert sprudeln die Violin-Arpeggien im exquisiten ersten Violinkonzert des Polen Karol Szymanowski aus dem Jahre 1916. Jeglicher angespannte Akademismus, wie er zur selben Zeit andere Komponisten umgetrieben hat, liegt diesem herrlichen Werk Szymanowskis fern.

Veranstalter: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin mit Deutschlandfunk und Euroradio

Tickets: 030 - 2029 8715 oder tickets@rsb-online.de

➤ So. 12.4.2020, 20 Uhr

➔ **SINFONIE ORCHESTER BERLIN MIT CHRISTOPH KONCZ**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Sinfonie Orchester Berlin

Christoph Koncz, Dirigent und Violine

Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine und Orchester
e-Moll op. 64

Veranstalter: Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels

Tickets: 030 - 882 76 22/23 oder karten@konzertdirektion-hohenfels.de

➤ Mo. 13.4.2020, 19:30 Uhr

➔ THE SOLOISTS OF THE ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA MIT VIRGIL BOUTELLIS-TAFT

Kammermusiksaal der Philharmonie
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

The Soloists of the Royal Philharmonic Orchestra
Virgil Boutellis-Taft, Violine

Tomaso Antonio Vitali: Chaconne g-Moll

Camille Saint-Saëns: Danse macabre G-Dur op. 40

Max Bruch: Kol Nidrei op. 47

Peter I. Tschaikowsky: Sérénade mélancholique b-Moll op. 26

Ernest Chausson: Poème Es-Dur op. 25

Ernest Bloch: Nigun

Astor Piazzolla: Oblivion

Veranstalter: New York Concert Artists & Associates

Tickets: 01806 - 570 070 (Eventim)

➤ Mo. 13.4.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 11 bis 17



➔ LANDESJUGENDORCHESTER BERLIN MIT AKIM CAMARA

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Landesjugendorchester Berlin

Leo McFall, Dirigent

Akim Camara, Violine

Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin

Tickets: <https://tickets.konzerthaus.de> oder 030 - 20309 2101



➤ Di. 14.4.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 20

➔ **KAMMERKONZERT VII MIT LOTHAR STRAUSS**

Staatsoper Unter den Linden, Apollosaal
Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Lothar Strauß, Violine
Thomas Hoppe, Klavier

Sergej Prokofjew: Violinsonate Nr. 2 D-Dur op. 94B
Karol Szymanowski: Notturmo e Tarantella op. 28
Olivier Messiaen: Thème et Variations
Richard Strauss: Violinsonate Es-Dur op. 18

Mit seinen üppig besetzten Opern und Orchesterwerken scheint Richard Strauss, der langjährige Hofkapellmeister und Generalmusikdirektor am Opernhaus Unter den Linden, nicht gerade prädestiniert für intime, kleinere Formen. Und doch gibt es sie, die Kammermusik von Strauss: Sonaten, Trios und Quartette, die er sowohl in seiner Jugend als auch im Alter schrieb. Diese bis heute etwas im Schatten stehenden Werke stellen die Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle Berlin ins Zentrum ihrer diesjährigen Kammerkonzertreihe. Komplettiert wird diese Werkschau durch Seitenblicke auf Strauss' wesentliche Wegbereiter und Zeitgenossen.

Veranstalter: Staatskapelle Berlin/Staatsoper Unter den Linden
Tickets: <https://www.staatskapelle-berlin.de>

➤ Fr. 17.4.2020, 10:30 Uhr



➔ **MIM-KIDS: VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER UND FAMILIEN
MÄRCHEN-WORKSHOP „DIE ERSCHAFFUNG DER GEIGE“**

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin

Eingang: Ben-Gurion-Straße

Die MIM-Kids des Musikinstrumenten-Museums laden am 17. April und 26. Juni zu einem musikalischen Märchenworkshop rund um das Slawische Märchen „Die Erschaffung der Geige“ ein. Erzählt wird die Geschichte von Felix, der sich mit Hilfe einer Fee und einem ganz neuartigen Musikinstrument die schöne Königstochter erobert.

MÄRCHEN-WORKSHOP „DIE ERSCHAFFUNG DER GEIGE“

➤ 17. April 2020 und 26. Juni 2020

Beginn jeweils 10:30 Uhr

Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung erbeten unter Telefon 030.254 81-139 oder sekretariat@sim.spk-berlin.de

Kosten: Kinder bis 18 Jahre € 2 / Erwachsene € 8

Veranstalter: Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz



Foto/Copyright: SIMPK/Anne-Katrin Breitenborn



➤ Fr. 24.4.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 12 bis 49

➔ **SINFONIEKONZERT 6: AINARS RUBIKIS, DANIEL HOPE UND CAMILLE THOMAS**

Komische Oper Berlin
Behrenstraße 55–57, 10117 Berlin

Orchester der Komischen Oper
Ainārs Rubiķis, Dirigent
Daniel Hope, Violine
Camille Thomas, Violoncello

Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll
op. 63

Miklós Rózsa: Filmmusik zu „El Cid; Sinfonia concertante“ für
Violine, Violoncello und Orchester op. 29

Veranstalter: Komische Oper Berlin

Tickets: 030 - 47 99 74 00

➤ Sa. 25.4.2020, 20 Uhr

➔ **SINFONIE ORCHESTER BERLIN MIT DANIEL DODDS**

Philharmonie Berlin
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Sinfonie Orchester Berlin
Stanley Dodds, Dirigent
Daniel Dodds, Violine

Peter I. Tschaikowsky: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

Veranstalter: Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels

Tickets: 030 - 882 76 22/23 oder
karten@konzertdirektion-hohenfels.de

➤ So. 26.4.2020, 11 Uhr | Eintritt: € 15

➔ **ABSOLUT BEETHOVEN – FÜR VIOLINE UND ORGEL**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Isabelle Demers, Orgel

Christophe Horák, Violine

Ludwig van Beethoven: Romanze G-Dur op. 40 (Fassung für Violine und Orgel von Isabelle Demers)

Ludwig van Beethoven: Romanze F-Dur op. 50 (Fassung für Violine und Orgel von Isabelle Demers)

Isabelle Demers, Orgelprofessorin an der Baylor University im texanischen Waco, wird unterstützt von Christophe Horák, Mitglied in der Gruppe der 2. Violinen der Berliner Philharmoniker. Gemeinsam musizieren sie Beethovens Romanzen – eingerichtet für Violine und Orgel.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: <https://www.berliner-philharmoniker.de>

➤ Mo. 27.4.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 20

➔ **KAMMERKONZERT VIII MIT JIYOON LEE**

Staatsoper Unter den Linden, Apollosaal

Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Jiyoong Lee, Violine

Matthias Glander, Klarinette

Wolfgang Kühnl, Klavier

Béla Bartók: Rumänische Volkstänze für Violine und Klavier

Alban Berg: Adagio aus dem Kammerkonzert

Aram Chatschaturjan: Trio d-Moll für Klarinette, Violine und Klavier

Béla Bartók: „Kontraste“ für Klarinette, Violine und Klavier

Veranstalter: Staatskapelle Berlin/Staatsoper Unter den Linden

Tickets: <https://www.staatskapelle-berlin.de>



➤ Do. 30.4.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 25 bis 66
➔ **KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN MIT
EMMANUEL TJEKNAVORIAN**

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Konzerthausorchester Berlin
Christoph Eschenbach, Dirigent
Emmanuel Tjeknavorian, Violine

Johannes Brahms: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

Der junge Geiger Emmanuel Tjeknavorian, der 2015 mehrfach beim Jean-Sibelius-Wettbewerb ausgezeichnet wurde, spielt Brahms' hochvirtuoses Violinkonzert.

➤ Weitere Termine:
Fr. 1.5. und Sa. 2.5., jeweils 20 Uhr

Veranstalter: Konzerthaus Berlin
Tickets: <https://tickets.konzerthaus.de> oder 030 - 20309 2101



Mai

➤ Sa. 2.5.2020, 19:30 Uhr | Eintritt: € 12 bis 75

➔ **STAATSKAPELLE BERLIN MIT RENAUD CAPUÇON**

Staatsoper Unter den Linden

Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Staatskapelle Berlin

Daniel Barenboim, Dirigent

Renaud Capuçon, Violine

Benjamin Attahir: Violinkonzert (Uraufführung, Auftragswerk der Daniel Barenboim Stiftung)

Der junge, 1989 in Toulouse geborene Komponist Benjamin Attahir, der u. a. bei Marc-André Dalbavie und Pierre Boulez studiert hat, stellt sich mit einem neuen Violinkonzert vor, das in diesem Konzert uraufgeführt wird.

↘ Weiterer Termin: So. 3.5., 11 Uhr, Philharmonie Berlin

Veranstalter: Staatskapelle Berlin/Staatsoper Unter den Linden

Tickets: <https://www.staatskapelle-berlin.de>

➤ Mo. 4.5.2020, 20 Uhr

➔ **KAMMERAKADEMIE POTSDAM MIT MIDORI**

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Kammerakademie Potsdam

Antonello Manacorda, Dirigent

Midori, Violine

Ludwig van Beethoven: Romanze für Violine und Orchester G-Dur op. 40 (Fassung für Violine und Orchester)

Sergej Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Veranstalter: Konzertdirektion Hans Adler

Tickets: 030 - 826 47 27 oder karten@musikadler.de

➤ Do. 7.5.2020, 18:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **RUSSISCHE KAFFEEHAUSMUSIK MIT DEM TRIO SCHO**

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

Trio SCHO:

Gennadij Desatnik (Gesang, Violine und Gitarre)

Valery Khoryshman (Akkordeon, Gesang)

Alexander Franz (Kontrabass, Gesang)

Zum Repertoire des Trio SCHO gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den „Goldenen Zwanzigern“ bis in die Gegenwart sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova. Gennadij Desatnik verleiht dem Trio mit seinem swingenden Geigenspiel den unverwechselbaren Sound.

Veranstalter: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek

Voranmeldung unter: 030 - 90299 2410



Foto/Copyright: Dagmar Morath

➤ Do. 7.5.2020, 20 Uhr | Eintritt: ab € 20

➔ **RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN MIT ALINA IBRAGIMOVA**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Vladimir Jurowski, Dirigent

Alina Ibragimova, Violine

Karl Amadeus Hartmann: „Concerto funebre“ für Violine und
Streichorchester

Am Vorabend des 75. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges erinnern Vladimir Jurowski und das RSB mit Geigerin Alina Ibragimova an das unermessliche Leid, das dieser Krieg mit Millionen Toten über die Menschen in Europa gebracht hat. Zwei Komponisten, der Deutsche Karl Amadeus Hoffmann und der Russe Dmitri Schostakowitsch (Sinfonie Nr. 8 im 2. Teil des Konzerts), sind mit Schlüsselwerken zu hören, die kraft ihrer eindringlichen musikalischen Sprache zur musikalischen Weltliteratur gehören. Beide Werke nehmen unmittelbar Bezug auf die beschämende Gewalt zwischen den Menschen und mahnen zugleich vor einer Wiederholung solcher Schreckensszenarien, die durch nichts zu rechtfertigen sind.

Veranstalter: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin mit Deutschlandfunk und Euroradio

Tickets: 030 - 2029 8715 oder tickets@rsb-online.de

➤ So. 10.5.2020, 11 Uhr | Eintritt frei



➔ **EIN HIMMEL VOLLER GEIGEN**

**Konzert im Rahmen des Musikfestivals crescendo
der Universität der Künste Berlin**

Universität der Künste Berlin, Joseph-Joachim-Saal
Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

Im Konzert spielen Jungstudierende des Julius-Stern-Instituts der
Universität der Künste Berlin.

Zu Ehren Julius Sterns, der selbst ein hochbegabter junger Geiger
und Namensgeber des Instituts war, gestalten die jungen Violinistinnen
und Violinisten im Alter von 10–18 Jahren eine Konzertmatinee.
Julius Stern wurde vor 200 Jahren in Breslau geboren und widmete
sich ab 1850 mit dem späteren „Stern’schen Konservatorium“ selbst
intensiv der Ausbildung junger Musikerinnen und Musiker. Das Julius-
Stern-Institut setzt in seinem Andenken diese Arbeit heute mit
einer hochqualifizierten Ausbildung für herausragende Talente fort.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin/Julius-Stern-Institut der
Universität der Künste



➤ So. 10.5.2020, 11 Uhr | Eintritt: € 14 / erm. € 8

➔ **ALTE MUSIK LIVE:**

BEETHOVEN AUF SEINEN EIGENEN QUARTETT-INSTRUMENTEN

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin

Eingang: Ben-Gurion-Straße

Schuppanzigh-Quartett

In der Reihe „Alte Musik live“ des Musikinstrumenten-Museums wird die Geige am 10. Mai eine herausragende Rolle spielen. Zu erleben ist das Schuppanzigh-Quartett, das auf Beethovens eigenen Quartett-Instrumenten spielen wird. Die Instrumente aus dem Bestand des Musikinstrumenten-Museums befinden sich als Leihgaben im Beethoven-Haus Bonn und kommen zum Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 für einige Wochen zurück nach Berlin. Bei dem Konzert erklingen Werke von Ludwig van Beethoven, Pierre Rode und Ferdinand Ries.

Veranstalter: Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Kartenvorbestellung: kasse@mimpk.de oder 030 - 25481 178



Foto/Copyright: Marco Borggreve



➤ So. 10.5.2020, 20 Uhr

➔ **SINFONIE ORCHESTER BERLIN MIT GUY BRAUNSTEIN**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Sinfonie Orchester Berlin

Stanley Dodds, Dirigent

Guy Braunstein, Violine

Alexander Glasunow: Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 82

Veranstalter: Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels

Tickets: 030 - 882 76 22/23 oder karten@konzertdirektion-hohenfels.de

➤ Di. 12.5.2020, 17 Uhr | Eintritt frei



➔ **MAUS UND LÖWE**

Ulme35

Ulmenallee 35, 14050 Berlin

Koordination: Irene Gebauer und Nils Arne Schneider

Die Geschichte „Maus und Löwe“ von Ramin Entezami wird von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Musikalischen Früherziehung der Musikschule City West dargestellt und von Violinduos, gespielt von Schülerinnen und Schülern des Fachbereichs Streichinstrumente, musikalisch umrahmt.

Veranstalter: Musikschule City West

➤ Di. 12.5.2020, 19:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **BRASIL JAZZ QUARTET FEAT. ULLI BARTEL (JAZZVIOLINE)**

Bibliothekssaal der Heinrich-Schulz-Bibliothek

Otto-Suhr-Allee 96, 10585 Berlin

Brasil Jazz Quartet

feat. Ulli Bartel, Violine

Christof Griese, Saxophone und Flöten

Eudinho Soares, Gitarre

Guilherme Castro, Bass

Javier Reyes, Schlagzeug

Soul – Funk – Jazz – Brasil

Eine in Europa wohl einzigartige Band, die Jazz mit brasilianischen Grooves kombiniert – voller Spielfreude, Energie, Spaß, Seele und Spannung.

Drei der vielleicht besten brasilianisch-kolumbianischen Berliner zusammen mit einem der umtriebigen Jazzmusiker Berlins spielen Originals aus eigener Feder. Sie kombinieren eigene Themen mit brasilianischen Rhythmen, viel Groove und Temperament, brasilianisch eben ...

Ulli Bartel, geboren 1959 in Hamburg, studierte am Berklee College of Music Boston und ist einer der virtuosesten Jazzgeiger Deutschlands.

Veranstalter: Musikschule City West in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Schulz-Bibliothek





➤ So. 17.5.2020, 17 Uhr | Eintritt: € 18
→ **AKADEMISTENKONZERT DES DSO**

Villa Elisabeth
Invalidenstraße 3, 10115 Berlin

Akademisten des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin
Mitglieder des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin
Hande Küden, Violine
Elena Rindler, Violine

Sergej Prokofjew: Sonate C-Dur für zwei Violinen

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Tickets: 030 - 2029 8711 oder tickets@dso-berlin.de

➤ So. 17.5.2020, 21 Uhr | Eintritt frei
→ **ULLI BARTEL QUARTETT**

Kunstfabrik Schlot
Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Ulli Bartel Quartett:
Ulli Bartel, Violine
Lito Tabora, Klavier
Horst Nonnemacher, Bass
Tilman Person, Schlagzeug

Ulli Bartel, geboren 1959 in Hamburg, studierte am Berklee College of Music in Boston. Das Ulli Bartel Quartett existiert seit 2013. Es präsentiert als Lead-Instrument die im Jazz doch selten gespielte Violine. Im Programm sind vor allem Stücke des „Great American Songbook“ sowie Eigenkompositionen und Jazzstandards.

Veranstalter: Musikschule City West in Zusammenarbeit mit der Kunstfabrik Schlot

➤ Do. 21.5.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 21 bis 66

➔ **BERLINER PHILHARMONIKER MIT DANIEL STABRAWA**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Berliner Philharmoniker

Daniel Stabrawa, Violine und Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1
B-Dur KV 207

Andrzej Panufnik: Konzert für Violine und Streichorchester

„Für mich war schon als Kind klar, dass ich Geiger werden würde“, erzählte Daniel Stabrawa in einem Interview. Seine Leidenschaft für das Instrument und die Musik prädestinierten ihn geradezu für diesen Beruf. 1983 wurde der gebürtige Krakauer Mitglied der Berliner Philharmoniker, 1986 übernahm er von Michel Schwalbé die Stelle des Ersten Konzertmeisters. Seither kennt ihn das Publikum vor allem in dieser Funktion, in der er ebenso souverän wie unaufdringlich die Kommunikation zwischen Dirigent und Orchester koordiniert und immer wieder mit wunderbar gestalteten Solopassagen betört. Auch als Solist tritt Daniel Stabrawa regelmäßig vor das Orchester. Daniel Stabrawa und die Berliner Philharmoniker eröffnen das Konzert mit dem Violinkonzert B-Dur KV 207, das Mozart im Alter von 17 Jahren schrieb. Mozart, der selbst ein hervorragender Geiger war und die Möglichkeiten des Instruments genau kannte, schuf mit diesem Werk ein ebenso berührendes wie virtuoses Stück. Zwei lebhaft und brillant gestaltete Ecksätze umrahmen einen Mittelsatz, in dem die Geige – getragen vom Orchester – einen innigen, melodisch-ausgreifenden Gesang anstimmt.

Die gesanglichen und lyrischen Seiten der Violine kommen auch in Andrzej Panufniks Violinkonzert zur Geltung. Der polnische Komponist, der 1954 nach England emigrierte, hat das Stück Anfang der 1970er-Jahre für Yehudi Menuhin geschrieben. „Als mich Menuhin bat, für ihn ein Violinkonzert zu komponieren, dachte ich sofort an seine einzigartigen spirituellen und poetischen Qualitäten und fühlte, ich sollte ihm die Möglichkeit geben, diese seltenen Gaben zur



Geltung zu bringen und seine tiefe innere Musikalität nicht durch virtuoses Feuerwerk zu verdecken“, bemerkte der Komponist.

↳ Weiterer Termin:
Fr. 22.5., 20 Uhr

Veranstalter: Berliner Philharmoniker
Tickets: <https://www.berliner-philharmoniker.de>

➤ So. 24.5.2020, 16 Uhr | Eintritt: € 15 bis 35

➔ **PHILHARMONISCHER SALON**
Kammermusiksaal der Philharmoniker
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Rufus Beck, Sprecher
Concerto Melante
Raimar Orlovsky, Violine und Leitung
Cordelia Höfer, Hammerklavier
Götz Teutsch, Programmgestaltung

Im Philharmonischen Salon widmet sich Gastgeber Götz Teutsch dem Leben des legendären Verführers Giacomo Girolamo Casanova, dessen Memoiren das Opus magnum seines schriftstellerischen Schaffens bildet. Auf dem musikalischen Programm stehen Werke der Venezianer Antonio Vivaldi, Domenico Gallo und Baldassare Galuppi sowie des „Frühklassikers“ Giuseppe Sammartini. Unter der Leitung des Geigers Raimar Orlovsky spielt das „historisch informierte“ Concerto Melante.

↳ Weiterer Termin:
So. 31.5., 16 Uhr

Veranstalter: Berliner Philharmoniker
Tickets: <https://www.berliner-philharmoniker.de>

➤ So. 24.5.2020, 16 Uhr

➔ **BERLINER SYMPHONIKER MIT EREZ OFER**
250 Jahre Beethoven

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Berliner Symphoniker

Eduardo Marturet, Dirigent

Erez Ofer, Violine

Ludwig van Beethoven: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61



Erez Ofer

Die Laufbahn des israelischen Geigers Erez Ofer wird flankiert von mehreren wichtigen Wettbewerbs-erfolgen: 1. Preis beim ARD-Wett-bewerb in München, Goldmedaille beim Zino-Francescatti-Wettbewerb in Frankreich, 1. Preis beim Israeli-schen Rundfunk-Wettbewerb, Silber-medaille beim weltberühmten Con-cours Musical Reine Elisabeth in Belgien und Paganini-Preisträger an der Universität von Indiana sowie

Preisträger beim Tibor-Varga-Wettbewerb. Lorin Maazel verpflichtete den 27-Jährigen als Konzertmeister des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Zudem war Erez Ofer Konzertmeister des Philadelphia Orchestra unter Wolfgang Sawallisch, bis er im Sommer 2002 zum Ersten Konzertmeister des Rundfunk-Sinfonie-orchesters Berlin berufen wurde. Neben seiner Konzertmeistertätigkeit tritt Erez Ofer regelmäßig als Solist in Erscheinung. Kürzlich nahm Erez Ofer zusammen mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin zum Bernstein-Jahr 2018 dessen Serenade neben den Violin-konzerten von Hans Gal und Joseph Kaminski in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur für das Label Capriccio auf. Erez Ofer wird regelmäßig vom ARD-Wettbewerb als Jurymitglied eingeladen.

Veranstalter: Berolina Orchester e. V.

Eintritt: Tickets: 030 - 325 55 62



Instrument
des Jahres 2020
Violine

➤ Mo. 25.5.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 20 bis 45

➔ **CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE MIT RENAUD CAPUÇON**

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Chamber Orchestra of Europe

Renaud Capuçon, Violine

Ludwig van Beethoven: Violinsonate Nr. 9 A-Dur op. 47 „Kreutzer-Sonate“ (Bearbeitung für Violine und Streicher von Richard Tognetti)

Ludwig van Beethoven schrieb seine Violinsonate A-Dur op. 47 in den Jahren 1802/03 für den als Kind einer Polin und eines Äthiopiens geborenen Geiger George Polgreen Bridgetower (1778–1860), mit dem er das Werk am 24. Mai 1803 im Wiener Augarten auch aus Taufe hob. Erst nachdem es zu einem Zerwürfnis zwischen Komponist und Geiger gekommen war, widmete Beethoven das Werk vor seiner Drucklegung im Jahr 1804 dann dem französischen Violinvirtuosen Rodolphe Kreutzer (1766–1831), über den er schrieb: „Dieser Kreutzer ist ein guter, lieber Mensch, der mir bei seinem Aufenthalte sehr viel Vergnügen gemacht hat, seine Anspruchslosigkeit und Natürlichkeit ist mir viel lieber als alles Exterieur oder inferieur der meisten Virtuosen – da die Sonate für einen tüchtigen Geiger geschrieben ist, umso passender ist die Dedication an ihn“. Dass er die Interpreten, aber auch die Hörer des fortan „Kreutzer-Sonate“ genannten Werks mit seinerzeit unbekanntenen Herausforderungen konfrontierte, war Beethoven wohl bewusst: Nicht umsonst wies er die Komposition im Erstdruck als „Sonate für Klavier und eine obligate Violine, geschrieben in einem sehr konzertanten Stil, fast wie dem eines Konzerts“ aus. Besonders deutlich hörbar wird dieser Aspekt in der Bearbeitung der „Kreutzer-Sonate“ für Violine und Streichorchester, die der Australier Richard Tognetti – seines Zeichens künstlerischer Leiter und Konzertmeister des Australian Chamber Orchestras – erstellt hat. Den Violinpart übernimmt in dieser Aufführung mit Renaud Capuçon einer der charismatischsten Geiger unserer Tage.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: <https://www.berliner-philharmoniker.de>

➤ Mi. 27.5.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 15 bis 50

➔ **DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN MIT VILDE FRANG**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Robin Ticciati, Dirigent

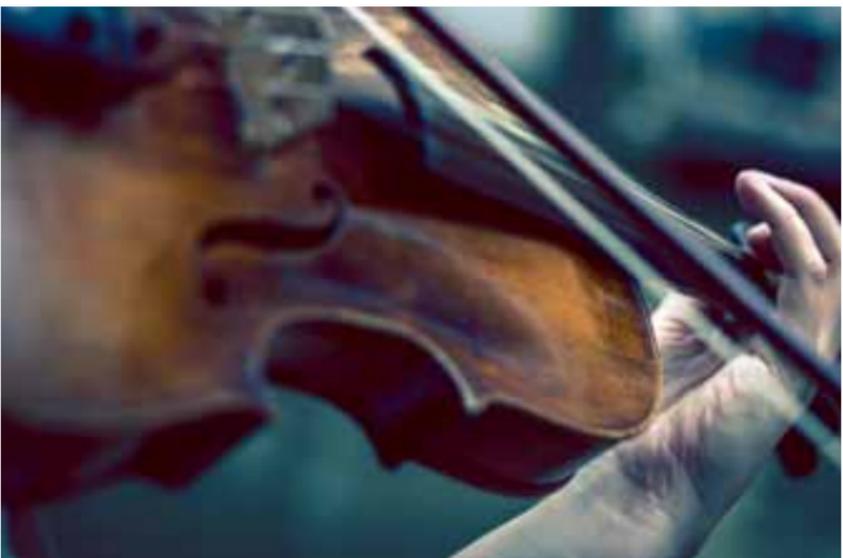
Vilde Frang, Violine

Edward Elgar: Konzert für Violine und Orchester h-Moll op. 61

Edward Elgar steht in den symphonischen Dimensionen seines einzigen Violinkonzertes einer Linie nah, die mit den Solokonzerten von Beethoven ihren Anfang nahm und über Brahms zu Dvořák führte. So ist das Konzert sinnlich schön und romantisch schwer beladen. Doch Elgar geht über die Tradition hinaus und bereichert es mit konzeptionell originellen Ideen, etwa der einzigartigen „Cadenza accompagnata“ ganz am Ende des Werks. An den Solisten stellt Elgar, selbst von Haus aus Geiger, die höchsten Anforderungen. Vilde Frang, die das DSO bei ihrer Herbsttournee 2018 mit Beethovens Violinkonzert begleitete, wird sich dieser Herausforderung stellen.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tickets: 030 - 2029 8711 oder tickets@dso-berlin.de





➤ Fr. 29.5.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 25 bis 66

➔ **KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN MIT STEFAN JACKIW**

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Konzerthausorchester Berlin

Juraj Valčuha, Dirigent

Stefan Jackiw, Violine

Erich Wolfgang Korngold: Konzert für Violine und Orchester

D-Dur op. 35

Mehr als nur ein Hauch Fin de Siècle durchweht den Großen Saal des Konzerthauses an diesem Abend. Erich Wolfgang Korngolds üppig instrumentiertes Violinkonzert aus dem Jahr 1945 widmete der Komponist Alma, der Frau seines Kindheitsmentors Gustav Mahler. Werke von Richard Strauss und Anton Webern stehen ebenfalls auf dem Programm.

➤ Weitere Termine:

Sa. 30.5., 20 Uhr und So. 31.5., 16 Uhr

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: <https://tickets.konzerthaus.de> oder 030 - 20309 2101

Juni

➤ Mi. 10.6.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 12 bis 32

➔ **DEBUT IM DEUTSCHLANDFUNK KULTUR
DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN MIT DIANA
ADAMYAN**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Ruth Reinhardt, Dirigentin

Diana Adamyan, Violine

Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine und Orchester
e-Moll op. 64

Veranstalter: Deutschlandfunk Kultur

Tickets: 030 - 2029 8711 oder tickets@dso-berlin.de



➤ Do. 11.6.2020, 18 Uhr Einführung | Konzerteinführung: Eintritt frei
Konzert 19:30 Uhr | Eintritt Konzert: € 15 / erm. € 12

➔ **DIE BAROCKE GEIGE IN VERSCHIEDENEN STIMMLAGEN:
TENORGEIGE, VIOLINO PICCOLO, VIOLA D'AMORE**

Geigenbauwerkstatt Josef Huber
Prinzenallee 58, 2. Hof (Wedding), 13359 Berlin

Rachel Stott, Viola d'amore, Tenorgeige

Rachel Godsill, Sopran

Daniela Braun, Viola d'amore, Tenorgeige, Violino piccolo



Foto/Copyright: Josef Huber
Geigenbaumeister

Konzert mit Einführung ins Programm und Vorstellung der Instrumente der Geigenbauwerkstatt von Josef Huber. Die Musikerinnen spielen Barockmusik und zeitgenössische Musik auf Nachbauten historischer Instrumente.

Als junger Geigenbauer beschäftigt man sich grundsätzlich mit historischen

Geigenmodellen, z. B. von Jakob Stainer (1619–1683) und Antonio Stradivari (1644–1737), um dann schnell festzustellen, dass sich die erhaltenen Instrumente fast ausschließlich nicht mehr in dem Zustand befinden, in dem sie die Werkstatt verließen. Von ausgeführten Reparaturen abgesehen betreffen die Veränderungen die Halskonstruktion, die Steg- und Bassbalkenproportionen, das Saitenmaterial und weitere bauliche Merkmale. Berücksichtigt man diese Eigenheiten beim Neubau, erhält man eine Barockgeige und steht vor der Frage, wie weit das klangliche Ergebnis einer Geige gleicht, die 1683 die Werkstatt verlassen hat.

Eine Frage, die sich so nicht beantworten lässt und zu weiterem Quellenstudium führt. Ein „Violino piccolo“ der Gebrüder Amati von 1683 ist eins der wenigen Instrumente aus Cremona, das praktisch unverändert ist. Die Tenorgeige von Jakob Stainer von 1650 ist ein



Foto/Copyright: Ines Schulze

weiteres Modell, das Einblick in eine Bauweise des 17. Jahrhunderts gibt. Für die Zeit bis ca. 1670 gilt die wesentliche Voraussetzung: Die Instrumente müssen ausschließlich mit blanken Darmsaiten funktionieren, denn die umspinnene Darmsaite wird erst danach in den Quellen beschrieben.

Der Komponist Michael Praetorius schreibt um 1609 sinngemäß, dass man über die Geige nichts schreiben müsse, da sie umfänglich bekannt sei, „ausser diesem / daß wenn sie mit Messings- und Staelenen Saiten bezogen werden / einen stillen und fast lieblichen Resonanz mehr / als die andern / von sich geben“.

Veranstalter: Geigenbauwerkstatt Josef Huber

Informationen unter 030 - 4432 4832 oder www.josefhuber.eu

➤ So. 13.6.2020, ca. 14.30–15 Uhr | Eintritt: Erwachsene € 2 /

Kinder bis 14 Jahre freier Eintritt



➔ **FIDDLE CONVENTION AUF DEM KUNSTFEST PANKOW**

Am Schloss Schönhausen

Tschaikowskistraße 1, 13156 Berlin

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule Béla Bartók

Irish Folk & Fiddle-Musik

Die Musikschule Béla Bartók lädt im Rahmen des Kunstfestes Pankow zu einer Fiddle Convention am Schloss Schönhausen ein. Viele Geigenschülerinnen und -schüler der Musikschule Béla Bartók – ob groß oder klein, Anfänger oder Fortgeschrittene –, Lehrer, Eltern, Geschwister, Freunde spielen gemeinsam Irish Folk und Fiddle-Musik aus anderen Ländern.

Veranstalter: Musikschule Béla Bartók

Besucher benötigen eine Eintrittskarte für das Kunstfest Pankow

Gesobaumieter: freier Eintritt



Instrument
des Jahres 2020
Violine

➤ Sa. 20.6.2020, 20 Uhr | Eintritt: ab € 20

➔ **RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN MIT JULIA FISCHER**

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Vladimir Jurowski, Dirigent

Julia Fischer, Violine

Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1
a-Moll op. 77

Veranstalter: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin mit rbb Kultur
Tickets: 030 - 2029 8715 oder tickets@rsb-online.de

➤ Mi. 24.6.2020, 20 Uhr | Eintritt: € 16 bis 70

➔ **ORCHESTER DER DEUTSCHEN OPER BERLIN MIT AUGUSTIN
HADELICH**

Deutsche Oper Berlin

Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Donald Runnicles, Dirigent

Augustin Hadelich, Violine

Max Bruch: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26

Veranstalter: Deutsche Oper Berlin

Tickets: 030 - 343 84 343 oder info@deutscheoperberlin.de

➤ Fr. 26.6.2020, 10:30 Uhr



➔ **MIM-KIDS: VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER UND FAMILIEN
MÄRCHEN-WORKSHOP „DIE ERSCHAFFUNG DER GEIGE“**

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin

Eingang: Ben-Gurion-Straße

Die MIM-Kids des Musikinstrumenten-Museums laden am 17. April und 26. Juni zu einem musikalischen Märchenworkshop rund um das Slawische Märchen „Die Erschaffung der Geige“ ein. Erzählt wird die Geschichte von Felix, der sich mit Hilfe einer Fee und einem ganz neuartigen Musikinstrument die schöne Königstochter erobert.

➔ **MÄRCHEN-WORKSHOP „DIE ERSCHAFFUNG DER GEIGE“**

➤ 17. April 2020 und 26. Juni 2020

Beginn jeweils 10:30 Uhr

Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung erbeten unter Telefon 030.254 81-139 oder
sekretariat@sim.spk-berlin.de

Kosten: Kinder bis 18 Jahre € 2 / Erwachsene € 8

Veranstalter: Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz





Instrument des Jahres – ein Projekt, das bewegt

Eine kleine Berliner Projekt-Historie

Seit 2010 ernennt der Landesmusikrat Berlin in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein ein Instrument zum „Instrument des Jahres“. 2018 schlossen sich auch die Landesmusikräte Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hessen, Thüringen, Saar und Sachsen an dieses Projekt an, 2019 kam Rheinland-Pfalz hinzu.

2010 – Der Kontrabass erfuhr in Berlin einen Popularitätsschub, es wurden kleine bunte Kinderkontrabässe vorgestellt.

2011 – Die Posaune lockte 80 Posaunistinnen und Posaunisten zur Klangaktion auf den Gendarmenmarkt. Schirmherr war der Bassposaunist der Berliner Philharmoniker und Professor der Universität der Künste, Stefan Schulz.

2012 – Das Fagott strahlte international aus: Am weltweit größten Workshop für Fagott-Ensemble „Die Fagotte sind los!“ waren 200 Teilnehmer und 30 Dozenten beteiligt. Als Schirmherren betreuten der renommierte Fagottist und Pädagoge Prof. Klaus Thunemann das Projekt sowie der damalige Berliner Staatssekretär für Kultur André Schmitz.

2013 – Die türkische Langhalslaute Bağlama fand auch auf der wissenschaftlichen Ebene große Beachtung: 2013 fand in Berlin das „Erste Bağlama-Symposium in Deutschland“ statt, zu dem Wissenschaftler, Musiker und Gäste aus der Türkei nach Berlin reisten und das auch über das Jahr hinaus Auswirkungen hatte, indem die Humboldt-Universität ein Forschungsprojekt zur Bağlama 2014 initiierte, die Bağlama-Plattform Berlin gegründet wurde und nicht zuletzt die Bağlama in der Kategorie „Besondere Instrumente“ im Wettbewerb Jugend musiziert endlich auch auf Bundesebene eingeführt wurde und Eingang in die Lehrerausbildung an der Universität der Künste fand. Der Rektor der Universität der Künste, Prof. Martin Rennert, übernahm die Schirmherrschaft.

2014 – Das Jahr der Bratsche fand seinen Höhepunkt im „Tag der Bratsche“ mit Vorträgen, Workshops und großem Konzert im Kon-

zerthaus am Gendarmenmarkt. Prof. Hartmut Rohde, Professor an der Universität der Künste Berlin und an der Royal Academy of Music London, bewies als Schirmherr, dass die Viola nicht die weniger spannende Schwester der Violine ist, sondern ihren ganz eigenen wunderbaren Charakter entfaltet, wenn man sie zu spielen versteht.

2015 – Das Horn: Ein besonderes Highlight zum Horn-Jahr wurde der Tag des Horns mit Round Table, Jazz-Horn-Workshop unter der Leitung von Arkadi Shilkloper und offener Masterclass. Schirmherrin Prof. Marie-Luise Neunecker hatte nicht nur die Studierenden ihrer Klasse an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in den Tag eingebunden, sondern auch ihre Kollegen aus den großen Berliner Orchestern als Dozenten gewinnen können.

2016 – Im Jahr der Harfe fand der erste Harfenflashmob auf der offenen Baustelle des Berliner Stadtschlusses statt. Am Tag der Musikschulen organisierten erstmals alle Harfenlehrer/innen der Berliner Musikschulen ein gemeinsames Konzert, für das sich auf der Bühne des Kammermusiksaals in der Philharmonie 32 Harfen mit ihren Spielerinnen und Spielern einfanden. Schirmherrin Prof. Maria Graf, selbst eine bedeutendsten Harfenistinnen unserer Tage und Professorin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, lud am Tag der Harfe zum spontanen Erstunterricht ein.

2017 – Die Oboe stand im Mittelpunkt mehrerer von den Berliner Musikschulen initiierten Oboen-Tage, und die Oboen-Gruppe des Konzerthausorchesters gab ein Konzert anlässlich des Projekts – 6 OboistInnen auf dem Podium des Konzerthauses stellten neben der modernen Oboe auch die Oboe d’amore, die Bassoboe und das Englischhorn vor. Schirmherr Prof. Burkhard Glaetzner (ehem. Universität der Künste) rief seine Kolleginnen und Kollegen aus den großen Berliner Orchestern zusammen. In der Diskussionsrunde am Tag der Oboe gab es eine vielleicht einmalige Versammlung der Berliner Profi-Oboisten.

2018 – Das Violoncello inspirierte zum ersten „Cello-Sturm auf die Berliner Museen“ am 7. Oktober. Eine Woche später fand unser Tag des Instruments erstmalig in der Berliner Philharmonie statt. Im Foyer des Kammermusiksaals konnte man unter Anleitung von Gei-

genbauern herausfinden, wie ein Cello gebaut wird, Cello-Lehrer gaben Neugierigen ersten Unterricht, im Kammermusiksaal erklangen Campanula und Jazz-Cello. Unsere Schirmherren, die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, waren in die Berliner Musikschulen gegangen und hatten dort Cello-Ensembles Unterrichts-Tipps gegeben. Am Tag des Cellos spielten sie im Foyer des Kammermusiksaals und wurden teilweise von ihren Philharmoniker-Paten tatkräftig unterstützt.

2019 – Das Saxophon stand im Fokus – im Konzertsaal als Orchester- oder Soloinstrument und in den Jazzclubs der Stadt. Der Tag des Saxophons fand im Haus des Rundfunks statt und lockte viele Neugierige ins rbb-Haus. Der Erstunterricht ist mittlerweile viel gefragter Anziehungspunkt für das Publikum, eine Schauwerkstatt und Ausstellungen im Lichthof umrahmten Musikschulbands und ein großes Abschlusskonzert mit BJJO, Sinfonieorchester und Saxophon-Solist. Tags darauf fanden sich bei strömendem Regen Saxophon-Enthusiasten an der Laufstrecke des Berlin-Marathons zum Saxophon-Hotspot zusammen. Prof. Peter Weniger, renommierter Saxophonist und Fachbereichsleiter am Jazzinstitut Berlin, war unser Schirmherr 2019.





Instrument
des Jahres 2020
Violine



Termine des Landesmusikrates Berlin Januar – Juni 2020 (Änderungen vorbehalten)

➤ Fr. 14.2.2020 – So. 16.2.2020

Förderung junger Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter in Berlin

Schwerpunkt Klassik, Teil 3/4

➤ Fr. 14.2.2020 – So. 16.2.2020

Förderung junger Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter in Berlin

Schwerpunkt Jazz, Rock, Pop, Teil 3/4

➤ Sa. 15.2.2020 – So. 16.2.2020

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Nord

➤ Sa. 15.2.2020 – So. 16.2.2020

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Süd

➤ Sa. 15.2.2020 – So. 16.2.2020

Gemeinsamer Regionalwettbewerb Jugend musiziert Populäre Musik

➤ Sa. 22.2.2020 – So. 23.2.2020

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Mitte

➤ Fr. 28.2.2020 – So. 1.3.2020

Förderung junger Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter in Berlin

Schwerpunkt Klassik, Teil 4/4

➤ Fr. 28.2.2020 – So. 1.3.2020

Förderung junger Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter in Berlin

Schwerpunkt Jazz, Rock, Pop, Teil 4/4

➤ Do. 26.3.2020 – So. 29.3.2020

Landeswettbewerb *Jugend musiziert Berlin*

➤ Sa. 25.4.2020, 17 Uhr, Mendelssohn-Remise

Landespreisträgerkonzert *Jugend musiziert Berlin*

➤ Ostermontag, 13.4.2020, 20 Uhr

Konzert des *Landesjugendorchesters Berlin*

Konzerthaus Berlin, Großer Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Projekten des Landesmusikrats Berlin unter

www.landesmusikrat-berlin.de





Instrument
des Jahres 2020
Violine

Impressum

Haben Sie noch weitere Beiträge zu unserer Veranstaltungsreihe?

Gerne veröffentlichen wir sie auf unserer Website
www.landesmusikrat-berlin.de

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landesmusikrat-berlin.de

Unser besonderer Dank gilt

- dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller
- Nadine Contini, unserer Schirmherrin
- Patricia Schlesinger, der Intendantin des Rundfunks Berlin-Brandenburg
- Susanne Hein (Zentral- und Landesbibliothek)
- dem Musikinstrumenten-Museum Berlin
- den öffentlichen Berliner Musikschulen
- allen, die das Jahr der Violine gemeinsam mit uns gestalten

Bildnachweis: © iStock.com/Furtseff (Titel); Lena Giovanazzi (S. 4); Frank Donati (S. 6); Felix Broede (S. 8); Bildnachweise aller weiteren Bilder jeweils am Foto oder Pixabay.com

Redaktion: Bettina Bröder
Layout und Druck: KOMAG mbH, Berlin

© Landesmusikrat Berlin e. V.
Präsidentin: Hella Dunger-Löper
Lübecker Straße 23
10559 Berlin
Tel. +49 30 3973 1087, Fax +49 30 3973 1088
info@landesmusikrat-berlin.de
www.landesmusikrat-berlin.de

Gefördert von der **Senatsverwaltung für Kultur und Europa**

**DEINE
OHREN
WERDEN
AUGEN
MACHEN.
IM RADIO, TV, WEB.**

rbb / KULTUR



SILENT VIOLIN. EVOLVED. DIE YSV SERIE



SILENT *Violin*[™]



Erhältlich bei JustMusic!

Besuchen Sie den Workshop „Creative Strings“ mit
Max Grosch am 13.03.2020 um 19 Uhr!

JustMusic FlagShipStore
Oranienstraße 140-142
10969 Berlin

Tickethotline: 030 88 775 578

■ www.justmusic.de

